



Modulkatalog

Bachelorstudiengang Personenverkehrsmanagement (PVM)

Salzgitter

Karl-Scharfenberg-Fakultät Salzgitter
Bereich Verkehr / Logistik

Stand: 15.12.2014



Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	V
Grundlagenmodule.....	1
1. Semester	1
PVM 1 (6501) - Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	1
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	
PVM 2 (6502) - Einführung in die Informationssysteme	3
Einführung in die Informationssysteme	
PVM 3 (6503) - Mathematik und Statistik.....	4
Mathematik und Statistik	
PVM 4 (6504) - Buchführung und Bilanzierung.....	5
Buchführung und Bilanzierung	
PVM 5 (6505) - Volkswirtschaftslehre	7
Mikro- und Makroökonomie	
2. Semester	9
PVM 6 (6506) - Transportwirtschaft	9
Transportwirtschaft	
PVM 7 (6507) - Beschaffung, Produktion, Marketing.....	11
Beschaffung, Produktion, Marketing in Dienstleistungsunternehmen	
PVM 8 (6508) - Kosten- und Leistungsrechnung.....	13
Kosten- und Leistungsrechnung	
PVM 9 (6509) – Unternehmensführung	15
Unternehmensführung	
PVM 10 (6510) - Personal- und Organisation.....	17
Personal- und Organisation	
PVM 11 (6511) - Grundlagen des Personenverkehrs	19
Grundlagen des Personenverkehrs	
3. Semester	21
PVM 12 (6512) - Verkehrsplanung	21
Verkehrsplanung	
PVM 13 (6513) - Verkehrsökologie	22
Verkehrsökologie	
PVM 14 (6514) – Finanzmanagement und Steuern.....	23
Finanzierung und Investition	
Steuerlehre	
PVM 15 (6515) - Marketing im öffentlichen Verkehr	25
Marketingmanagement	
PVM 16 (6516) - Wirtschafts- und Verkehrsrecht.....	26
Wirtschafts- und Verkehrsrecht	
PVM 17 (6517) - Soft Skills und Konfliktmanagement	29
Präsentation, Moderation und Kommunikation	
Konfliktmanagement	



Vertiefungsmodule	32
4. Semester	32
PVM 18 (6518) - Qualität und Markt	32
Qualitätsmanagement und Service	
Marktforschung und Marketinginstrumente	
PVM 19 (6519) - Personenverkehrssysteme	34
Personenverkehrssysteme Bus & Schiene	
Personenverkehrssystem Luftverkehr	
PVM 20 (6520) - Güterverkehrssysteme.....	36
Güterverkehrssysteme	
PVM 21 (6521) - Rechtsrahmen des öffentlichen Verkehrs.....	38
Spezielle Rechtsgrundlagen für Bus- und Schienenverkehr	
Spezielle Rechtsgrundlagen des Luftverkehrs	
PVM 22 (6522) – Wahlpflichtfach I.....	40
Wahlpflichtfach I	
5. Semester	41
PVM 23 (6523) – Infrastruktur, Information und Kommunikation	41
Planung von Infrastruktur/stationäre Anlagen	
Verkehrsmanagement/ Verkehrsinformationssysteme/ IuK-Systeme	
PVM 24 (6524) - Verkehrsmanagement mit Labor.....	44
Verkehrsmanagement mit Labor	
PVM 25 (6525) - Betriebsplanung	45
Betriebsplanung	
Herr Prof. Dr. Ernst	
PVM 26 (6526) – Schwerpunktmodul I	46
Schwerpunktmodul I	
PVM 27 (6527) – Wahlpflichtfach II.....	47
Wahlpflichtfach II	
PVM 28 (6528) - Studienarbeit.....	48
Studienarbeit	
6. Semester	49
PVM 29 (6529) - Spezielle Managementthemen	49
Strategisches Management von ÖV-Unternehmen	
Verhandlungstechniken und Vertragsmanagement	
PVM 30 (6530) – Seminar Verkehrsprojekte.....	51
Seminar Verkehrsprojekte	
Projektmanagement	
PVM 31 (6531) - Verkehrserhebung- und -modelle	53
Methoden der Verkehrserhebung und Mobilitätsanalyse	
Verkehrsmodelle	
PVM 32 (6532) – Schwerpunktmodul II	55
Schwerpunktmodul II	
PVM 33 (6533) – Wahlpflichtfach III.....	56
Wahlpflichtfach III	
7. Semester	57
PVM 34 (6534) – Betreute Praxisphase.....	57
Betreute Praxisphase	



PVM 35 (6535) – Bachelorarbeit und Kolloquium	58
Bachelorarbeit	
Kolloquium	
Schwerpunktmodule	59
SPM 1 (7001) - Kooperationsmanagement.....	59
Kooperationsmanagement in der Verkehrswirtschaft	
Projekte zum Kooperationsmanagement	
SPM 2 (7002) - Spezielle Themen der Transportwirtschaft	62
Verkehrs-, Infrastruktur- und Preispolitik	
Aktuelle Problemstellungen des Güterverkehrs	
SPM 3 (7003) – Airline- und Flughafenmanagement.....	64
Airlinemanagement mit Seminar	
Flughafenmanagement	
SPM 4 (7004) - Finanzmanagement	66
Finanzierung, Steuern, Leasing	
Ausgewählte Projekte	
SPM 5 (7005) - Personalwesen	68
Personalwirtschaft	
Arbeitsrecht	
SPM 6 (7006) - Betriebswirtschaftliche Anwendungssysteme	70
Bausteine betriebswirtschaftlicher Anwendungssysteme in der Logistik	
Implementierung logistischer Anwendungssysteme	
SPM 7 (7007) - Prozessmanagement in Logistik und Supply Chain	72
Prozessmanagement in Logistik und Supply Chain	
Ausgewählte Übungen / Projekte	
SPM 8 (7008) - Landverkehrstechnik Vertiefung	74
Schienenverkehr Vertiefung	
Straßenverkehr Vertiefung	
SPM 9 (7009) - Ressourcenmanagement.....	76
Konzepte und Methoden des Ressourcenmanagements	
Angewandtes Ressourcenmanagement	
SPM 10 (7010) - Aktuelle und spezielle Themen aus dem Verkehrswesen	78
Aktuelle Trends und Probleme im Personenverkehr	
Spezielle Kapitel des Verkehrswesens	
SPM 11 (7011) – Integrierte Netzplanung	79
Multimodale Netzplanung	
Differenzierte Bedienformen	
Integrierte Schnittstellenplanung	
SPM 12 (7012) -Optimierung von Transport und Verkehr.....	82
Modellierung und quantitative Lösungskonzepte	
Computergestützte Optimierung	
SPM 13 (7013) - Angewandte Marktforschung im Personen- und Güterverkehr	84
Grundlagen angewandter Marktforschung	
Projektarbeit	



Abkürzungsverzeichnis

Allgemeine Abkürzungen:

SWS = Semesterwochenstunden

LP/CP (Credits) = Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System (ECTS)

Lehrveranstaltungsformen:

V = Vorlesung

Ü = Übung

L = Laborpraktika

P = Projektaufgabe

S = Seminar

B = Betreuung

Prüfungsformen*:

KL = Klausur mit Dauer: KL 60 = 60 Min., KL 90 = 90 Min., KL 120 = 120 Min.

MP = Mündliche Prüfung

RE = Referat

HA = Hausarbeit

EA = Experimentelle Arbeit

ED = Erstellung und Dok. von Rechnerprogrammen

PA = Projektarbeit

PR = Präsentation

SA = Studienarbeit

SP= Studienbegleitende Prüfungsleistung

BA = Bachelorarbeit

MA = Masterarbeit

KO= Kolloquium

* Verknüpfungen mit einem Pluszeichen (+) bedeuten, dass gleichzeitig mehrere der angegebenen Prüfungsarten Bestandteil einer Modulprüfung sind und Schrägstriche (/) geben an, dass alternativ eine der angegebenen Prüfungsarten für die Modulprüfung herangezogen wird.



Grundlagenmodule

1. Semester

Nr. PVM 1 (6501) - Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 5
			Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 1
			Workload: 150 Std.		Prüfungsform: KL 60
	Präsenz: 60 Std.	Selbststudium: 90 Std.			
Veranstaltungen:			Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre			<u>Herr Prof. Dr. Trost</u>	V+Ü	3+1
Das Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LIM, PVM und WIV					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
Dieses Modul vermittelt den Studierenden Basiszusammenhänge des ökonomischen Denkens. Durch die erfolgreiche Absolvierung des Moduls wird ein sicherer Umgang mit der betriebswirtschaftsspezifischen Terminologie erreicht. Es werden einzelwirtschaftliche Themen überblickartig und strukturbildend vermittelt. Es wird ein Verständnis über Fragestellungen, Instrumente und Ansätze der modernen BWL entwickelt. Diese bilden den Ausgangspunkt für spätere, vertiefende Veranstaltungen. Die Anwendung auf Fragestellungen aus der aktuellen Unternehmenspraxis ist jeweils gegeben.					
Inhalte:					
Fundamentale Konzepte und Prinzipien der Betriebswirtschaftslehre, Grundbegriffe der BWL, Gegenstand und Einordnung der Betriebswirtschaftslehre, Unternehmensziele, Unternehmensführung und Managementprozesse, Rechtsform- und Standortwahl des Unternehmens, Organisationsform, Personalmanagement und –führung, Unternehmensverbindungen und –zusammenschlüsse; Betriebliche Leistungserstellungsprozesse in Beschaffung, Produktion sowie Marketing, Überblick über das interne und externe Rechnungswesen					
Voraussetzung für die Teilnahme:					
Keine					



Literatur und Arbeitsmaterialien:

- Eigene, jeweils aktualisierte umfangreiche Vorlesungs- und Übungsmaterialien (werden als PDF-Dateien zur Verfügung gestellt).
- Bea, F.X., Dichtl, E., Schweitzer, M.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre; Band 1: Grundfragen, 10. Aufl., Stuttgart 2009; Band 2: Führung, 9. Aufl., Stuttgart 2005; Band 3: Leistungsprozess, 9. Aufl., Stuttgart 2006
- Corsten, H., Reiß, M. (Hrsg.): Betriebswirtschaftslehre, Band 1 und 2, München 2008
- Jung, H.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München, 12. Auflage 2010
- Neus, W.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre aus institutionenökonomischer Sicht, 7. Aufl. Tübingen 2011
- Schierenbeck, H., Wöhle, C. B., Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 18. Auflage, München 2012
- Thommen, J.-P., Achleitner, A.-C.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht, 7. Aufl., Wiesbaden 2012
- Wöhe, G., Döring, U.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 24. Aufl., München 2010



Nr. PVM 2 (6502) - Einführung in die Informationssysteme	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 5
			Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 1
			Workload: 150 Std.		Prüfungsform: KL 60
	Präsenz: 60 Std.	Selbststudium: 90 Std.			
Veranstaltungen:			Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):
Einführung in die Informationssysteme			<u>Herr Dipl.-Ing (FH), magister inzynier (TU). Apel</u>	V+Ü	3+1
Das Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: PVM und WIV					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen: Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Bedeutung der Informatik bzw. der Informationssysteme allgemein. Sie können die Wichtigkeit der Informationssysteme einschätzen und diese grundlegend verstehen.					
Inhalte: Geschichte und Aufgaben der (E)DV, Zahlensysteme und deren Arithmetik, Informationsdarstellung, Rechnerarchitekturen, Internet und Netzwerkkommunikation, ausgewählte Kapitel aus den Bereichen Programmierung und Datenbanken, Standardsoftware					
Voraussetzung für die Teilnahme: PC-Kenntnisse im Umfang eines typischen VHS-PC-Führerscheins					
Literatur und Arbeitsmaterialien: <ul style="list-style-type: none"> - Übungsaufgaben, Sprachreferenzen und eigene Materialien zum Download - P. Levi, U. Rembold, Einführung in die Informatik, Hanser 2003 - M. Precht, N. Meier, D. Tremel, EDV-Grundwissen, Addison-Wesley 2001 - J. Wolf, C von A bis Z, Galileo Computing 2006 - Ernst: Grundlagen und Konzepte der Informatik 					



Nr.	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 8
	PVM 3 (6503) - Mathematik und Statistik		Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 1
			Workload: 240 Std.		Prüfungsform: KL 90
			Präsenz: 90 Std.	Selbststudium: 150 Std.	
Veranstaltungen:			Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):
Mathematik und Statistik			Herr Dipl.-Math. Böttcher Herr Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Lerch (Herr Prof. Dr.-Ing. Felsch)	V+Ü	4+2
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM, LIP und PVM					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
Nach Absolvierung besitzen die Studierenden gute Grundlagenkenntnisse aus den Bereichen Mathematik und Statistik. Ebenso sind die Studierenden in der Lage, die quantitativen Methoden im Umfang der gelehrteten Inhalte eigenständig auf einfache betriebswirtschaftliche Logistikprobleme anzuwenden, um damit die folgenden Aufbauveranstaltungen inhaltlich zu verstehen.					
Inhalte:					
Logik, Mengenlehre, Zahlen, Summen, Gleichungen, Ungleichungen, lineare Gleichungs- und Ungleichungssysteme, Kombinatorik, Folgen, Reihen, Funktionen, Differential- und Integralrechnung einer reellen Variablen, Kurvendiskussion, einfache numerische Methoden					
Voraussetzung für die Teilnahme:					
Ausreichende Kenntnis der Schulmathematik					
Literatur und Arbeitsmaterialien:					
<ul style="list-style-type: none"> - Eigene, jeweils aktualisierte Vorlesungs- und Übungsmaterialien - H. v. Mangoldt, K. Knopp: Einführung in die höhere Mathematik Bd. 1 bis 3 - W. I. Smirnow: Lehrgang der höheren Mathematik Bd. 1 und 3/1 - M. Precht, K. Voit, R. Kraft: Mathematik für Nichtmathematiker Bd. 1 und 2 - M. Precht, K. Voit, M. Bachmeier: Angewandte Statistik Bd. 1 - R. Courant: Differential- und Integralrechnung Bd. 1 und 2 - Mathematik für Ingenieure, Naturwissenschaftler, Ökonomen und Landwirte Bd. 1,2,3,12 und 21/1 - K. Wörle, J. Kratz, K.-A. Keil: Infinitesimalrechnung 					



Nr. PVM 4 (6504) - Buchführung und Bilanzierung	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 5
			Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 1
			Workload: 150 Std.		Prüfungsform: KL 60
	Präsenz: 60 Std.	Selbststudium: 90 Std.			
Veranstaltungen:			Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):
Buchführung und Bilanzierung			<u>Herr</u> <u>Prof. Dr. Czenskowsky</u>	V+Ü	3+1
Das Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM, LIP, LIM und PVM					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
Das Modul vermittelt den Studierenden Basiszusammenhänge betriebswirtschaftlichen Denkens. Durch die Absolvierung des Moduls wird ein sicherer Umgang mit der Terminologie des externen Rechnungswesens für Unternehmen aus dem Verkehrsbereich erreicht. Studierende können eine Inventur und die Erstellung eines Inventars realisieren, Geschäftsvorfälle verbuchen und daraus eine Bilanz und ein Gewinn- und Verlustkonto ableiten. Des Weiteren kann eine Bilanz unter Berücksichtigung der Unternehmenspolitik gestaltet und unter Verwendung von Kennzahlen analysiert werden.					
Inhalte:					
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen und Prinzipien des externen (und internen) Rechnungswesens - Historie und Rechtsrahmen - Inventur und Inventar - Bilanzstrukturen - Führung von Bestands-, Erfolgs- und gemischten Konten - Gewinn- und Verlustkonto und -rechnung - Bilanzierungsgrundsätze - Bilanzierung ausgewählter Aktiva und Passiva - Bilanz- und Erfolgskennzahlen - Bilanzanalyse 					
Voraussetzung für die Teilnahme:					
Keine					



Literatur und Arbeitsmaterialien: Vorlesungsunterlagen

- Eigener Veranstaltungsskript
- Buchner, R.: Buchführung und Jahresabschluss, 7. Aufl., München 2005
- Buchholz, R.: Grundzüge des Jahresabschlusses nach HGB und IFRS, 8. Aufl., München 2013
- Coenenberg, A.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 23. Aufl., Landsberg/Lech 2014
- Eberhardt, M.; Egger, N.; Weckbach, M.: Rechnungswesen Spedition und Logistikdienstleistung, 15. Aufl., Braunschweig 2014
- Heinhold, M.: Buchführung in Fallbeispielen, 12. Aufl., Stuttgart 2012
- Meyer, C.: Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht, 25. Aufl., Herne 2014



Nr. PVM 5 (6505) - Volkswirtschaftslehre	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 5
			Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 1
			Workload: 150 Std.		Prüfungsform: KL 60
			Präsenz: 60 Std.	Selbststudium: 90 Std.	
Veranstaltungen:			Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):
Mikro- und Makroökonomie			<u>Herr Prof. Dr. Ernst</u>	V+Ü	3+1
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LIM, PVM und WIV					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
<p>Die Studierenden erlangen ein Grundverständnis ökonomischer Zusammenhänge und beherrschen die zentrale Terminologie. Sie lernen den Umgang mit ökonomischen Theorien und Modellen kennen, können deren Aussagegehalt im Einzelfall aber auch kritisch hinterfragen.</p> <p>Zentrales Lernziel dieses Moduls ist ein Grundverständnis für die Funktionsweise von Märkten. Im Vordergrund stehen dabei die mikroökonomischen Zusammenhänge und Verhaltensmuster auf Gütermärkten, so dass die Studierenden die Folgen einzelwirtschaftlicher Maßnahmen abschätzen können. Die Kenntnis der wichtigsten makroökonomischen Zusammenhänge (z.B. Zusammenspiel von Güter-, Geld- und Arbeitsmarkt) versetzt die Studierenden in die Lage, auch gesamtwirtschaftliche Entwicklungen und deren Auswirkungen verstehen und abschätzen zu können. Die zentralen Problemstellungen sind ebenso bekannt wie die wichtigsten wirtschaftspolitischen Instrumente zu deren Bekämpfung.</p> <p>Die erworbenen Kenntnisse der einzel- und gesamtwirtschaftlichen Basiszusammenhänge ermöglichen es den Studierenden, weitere Inhalte des Studiums besser einordnen zu können und tragen somit zu einem besseren Gesamtverständnis bei.</p>					
Inhalte:					
<p>Grundlegende Begriffe der Volkswirtschaftslehre, Arbeitsteilung, Wirtschaftssysteme und -ordnungen, Methoden der ökonomischen Theoriebildung, Koordinationsmechanismus Markt</p> <p>Mikroökonomische Basiszusammenhänge, einzelwirtschaftliches Angebots- und Nachfrageverhalten von Unternehmen und Haushalten auf Gütermärkten, Determinanten und Elastizitäten, Haushalts- und Unternehmenstheorie, Gleichgewichtslösungen auf Gütermärkten bei funktionsfähigem Wettbewerb, Marktpreisbildung bei unterschiedlichen Marktformen, Marktmacht, Marktversagen (Öffentliche Güter, Externe Effekte, ...)</p> <p>Makroökonomische Basiszusammenhänge, Grundzüge des volkswirtschaftlichen Rechnungswesens, Verteilung von Einkommen und Wohlstand, Staat und öffentlicher Haushalt, Konjunktur und Wachstum, makroökonomische Lehren, Grundzüge und Zusammenspiel von Güter-, Geld- und Arbeitsmarkt, wirtschaftspolitische Eingriffe, internationale Wirtschaftsbeziehungen</p>					
Voraussetzung für die Teilnahme:					
Keine					



Literatur und Arbeitsmaterialien:

- Blanchard, O./Illing, G.: Makroökonomie, 5. Auflage, München 2009
- Krugman, P./Wells, R.: Volkswirtschaftslehre, Stuttgart 2010
- Pindyck, R.S./Rubinfeld, D.L.: Mikroökonomie, 8. Auflage, München 2013
- Skript Volkswirtschaftslehre (eigener Foliensatz inkl. begleitender Vorlesungsmaterialien)
- Samuelson, P.A./Nordhaus, W.D.: Volkswirtschaftslehre, 4. Auflage, München 2010
- Schuman, J. et al.: Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, 9. Auflage, Berlin u.a. 2011
- Varian H.: Grundzüge der Mikroökonomik, 8. Auflage, München 2011



2. Semester

Nr. PVM 6 (6506) - Transportwirtschaft	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 5	
			Häufigkeit: jährlich im SS		Semesterlage: 2	
			Workload: 150 Std.		Prüfungsform: KL 60	
	Präsenz: 60 Std.	Selbststudium: 90 Std.				
Veranstaltungen:			Dozent/Dozententeam (verantwortlich):		Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):
Transportwirtschaft			<u>Herr Prof. Dr. Trost</u>		V+Ü	3+1
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM, LIP, LIM, PVM und WIV						
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:						
<p>Im Anschluss an das Modul kennen die Studierenden die Grundtatbestände der Transportwirtschaft und sie können mit der transportwirtschaftlichen Fachterminologie sicher umgehen. Die Studierenden verfügen über ein breites Basiswissen aus dem gesamten Transport- und Verkehrssektor in einer überbetrieblichen Sichtweise. Die Rahmenbedingungen im Personen- und Güterverkehr werden beherrscht und die aktuellen Markt- und Wettbewerbsbedingungen der Verkehrsunternehmen sind bekannt, sowohl im nationalen wie auch im EU-weiten/internationalen Kontext. Einzelne Themen werden darüber hinaus bereits vertiefend behandelt.</p>						
Inhalte:						
<p>Grundlagen und Basiszusammenhänge der Transportwirtschaft; Struktur, Bedeutung und Entwicklung des Verkehrssektors; Mobilität: Erfassung, Ursachen, Beeinflussung; Darstellung verkehrssektorinterner und -externer Entwicklungen; Märkte, Organisationsstrukturen und Wettbewerbsbedingungen der Transportwirtschaft; verkehrspolitische Ansätze, Leistungs- und Kostenstrukturen; Marktordnungsrahmen; Basisansätze zur Preis- und Infrastrukturpolitik</p>						
Voraussetzung für die Teilnahme:						
Keine						



Literatur und Arbeitsmaterialien:

- Eigene, jeweils aktualisierte umfangreiche Vorlesungsmaterialien (werden als PDF-Dateien zur Verfügung gestellt)
- Aberle, G.: Transportwirtschaft, 5. Auflage, München u.a. 2009
- Eckey, H.-F.; Stock, W.: Verkehrsökonomie: Eine empirisch orientierte Einführung in die Verkehrswissenschaften, Wiesbaden 2000
- Grandjot, H.-H., Bernecker T.: Verkehrspolitik – Grundlagen, Funktionen und Perspektiven für Wissenschaft und Praxis, Hamburg 2014
- Ihde, G.B.: Transport, Verkehr, Logistik, 3. Auflage, München 2001
- Hölser, Th. (Hrsg.): Lorenz 1. Leitfaden für Spediteure und Logistiker in Ausbildung und Beruf: Grundlagen des Verkehrswirtschaft, Spedition & Logistik, Speditions- und ... Kombiniertes Verkehr, Lagerei & Distribution, 24. Auflage, Hamburg 2014
- Klaus, P., Krieger, W., Krupp, M. (Hrsg.): Gabler Lexikon Logistik - Management logistischer Netzwerke und Flüsse, Wiesbaden, 5. Auflage 2012
- Krampe, H; Lucke, H.-J., Schenk, M.: Grundlagen der Logistik – Einführung in die Theorie und Praxis logistischer Systeme, 4. Auflage, München 2012
- Kummer, S.: Einführung in die Verkehrswirtschaft, 2. Auflage, Wien 2010



Nr. PVM 7 (6507) - Beschaffung, Produktion, Marketing	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 6
			Häufigkeit: jährlich im SS		Semesterlage: 2
			Workload: 180 Std.		Prüfungsform: KL 60
	Präsenz: 60 Std.	Selbststudium: 120 Std.			
Veranstaltungen:	Dozent/Dozententeam (verantwortlich):		Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):	
Beschaffung, Produktion, Marketing in Dienstleistungsunternehmen	<u>Herr Dipl.-Kfm. Wiljes</u>		V+Ü	3+1	
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: PVM					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
<p>Mit den hier vermittelten Inhalten zu den Unternehmensfunktionen Beschaffung, Produktion und Marketing in Dienstleistungsunternehmen erkennen die Studierenden die Verzahnung unternehmerischer Funktionen mit den angrenzenden verkehrsbetriebswirtschaftlichen Funktionen. Sie sind in der Lage die Bedeutung von Dienstleistungen und die Anforderungen an die Unternehmen aus der Sicht dieser drei Unternehmensfunktionen zu beurteilen (Service-Design, Service-Operation-Management, Dienstleistungsmarketing). Darüber hinaus besitzen die Studierenden Kenntnisse über Funktionen und Abläufe innerhalb dieser Unternehmensfunktionen. Insofern werden hier Basiskompetenzen gebildet, die in einer ganzen Reihe von nachfolgenden Modulen vorausgesetzt und dort weiterentwickelt werden. Die Studierenden werden sowohl mit den theoretischen Konzepten als auch mit den praktischen Herausforderungen des Dienstleistungsmanagements vertraut gemacht und kennen aktuelle Trends und Entwicklungen.</p>					
Inhalte:					
<p>Stellenwert und Eigenschaften von Dienstleistungen, Wertschöpfungsprozesse in Dienstleistungsunternehmen, Ziele der Beschaffung, wirtschaftliche und logistische Grundlagen der Beschaffung, Sourcing-Strategien, Lieferantenauswahl und -management, Bestellpolitiken, Trends in der Beschaffung</p> <p>Ziele und Besonderheiten der Dienstleistungsproduktion, Integration des externen Faktors, Phasen der Dienstleistungsproduktion, Gestaltung der Dienstleistungsprozesse, Service-Level-Management, zeitliche und räumliche Aspekte der Dienstleistungsproduktion, Trends in der Produktion</p> <p>Grundkonzepte des Marketings, Markt- und Kundenorientierung, Marktsegmentierung und Positionierung, Besonderheiten des Dienstleistungsmarketings, Marketingkonzept für Dienstleistungen, erweiterter Marketing-Mix für Dienstleistungen, Marketingtrends.</p>					
Voraussetzung für die Teilnahme:					
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre					



Literatur und Arbeitsmaterialien:

- Skript Beschaffung, Produktion, Marketing in Dienstleistungsunternehmen (eigener Foliensatz inkl. begleitender Vorlesungsmaterialien)
- Bruhn, M.: Qualitätsmanagement für Dienstleistungen: Grundlagen, Konzepte, Methoden, 8. Auflage, Berlin u.a. 2010
- Günter B./Helm, S. (Hrsg.): Kundenwert, 3. Auflage, Wiesbaden 2006
- Haller, S.: Dienstleistungsmanagement: Grundlagen - Konzepte – Instrumente, 5. Auflage, Wiesbaden 2012
- Kotler, P./ Bliemel, F.: Marketing-Management: Strategien für wertschaffendes Handeln, 12. Auflage, München 2007
- Maleri, R., Frieztsche, U.: Grundlagen der Dienstleistungsproduktion, 5. Auflage, Berlin 2008
- Corsten, H./ Gössinger, R.: Dienstleistungsmanagement, 5. Aufl., München 2007
- Meffert, H. (Hrsg.): Verkehrsdienstleistungsmarketing, Wiesbaden 2000
- Meffert, H./ Bruhn, M.: Dienstleistungsmarketing. Grundlagen - Konzepte – Methoden, 6. Auflage 2009
- Schierenbeck, H.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 17. Auflage, München 2008
- Wöhe, G./ Döring, U.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 23. Auflage, München 2008



Nr. PVM 8 (6508) - Kosten- und Leistungsrechnung	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 5
			Häufigkeit: jährlich im SS		Semesterlage: 2
			Workload: 150 Std.		Prüfungsform: KL 60
	Präsenz: 60 Std.	Selbststudium: 90 Std.			
Veranstaltungen:	Dozent/Dozententeam (verantwortlich):		Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):	
Kosten- und Leistungsrechnung	<u>Herr Prof. Dr. Czenskowsky</u>		V+Ü	3+1	
Das Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM, LIP und PVM					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
<p>Das Modul vermittelt den Studierenden, beruhend auf der vorhergehenden Veranstaltung Buchführung und Bilanzen, weiterführende Basiszusammenhänge betriebswirtschaftlichen Denkens. Durch die Absolvierung des Moduls Kosten- und Leistungsrechnung wird ein sicherer Umgang mit der Terminologie des internen Rechnungswesens erreicht. Die Studierenden wissen, wie wichtig eine strukturierte und aussagefähige Kostenrechnung ist, um ein Unternehmen aus dem Verkehrsbereich zu führen und interne Transparenz zu erzeugen. Sie erlernen die Strukturen des internen Rechnungswesens, können Hauptkostenarten identifizieren und berechnen, Kostenstellen bilden sowie Kosten den Kostenträgern richtig zuordnen. Verfahren der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung, der Kalkulation und der kurzfristigen Erfolgsrechnung können selbständig angewendet und in ihrer praktischen Bedeutung eingeschätzt werden. Das entsprechende betriebswirtschaftliche Vokabular wird erlernt und in praktischen Fällen umgesetzt.</p>					
Inhalte:					
<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenhang zwischen externem und internem Rechnungswesen - Überblick über das interne Rechnungswesen - Grundlagen der Kostenrechnung und Kostenrechnungssysteme - Voll- und Teilkostenrechnung - Kostenartenrechnung - Kostenstellenrechnung und innerbetriebliche Leistungsverrechnung - Kostenträgerstückrechnung/Kalkulation - „klassische“ und „moderne“ Kostenträgerzeitrechnung 					
Voraussetzung für die Teilnahme:					
Externes Rechnungswesen/Buchführung und Bilanzierung					



Literatur und Arbeitsmaterialien:

- Eigene Vorlesungsunterlagen
- Czenskowsky, T.; Schünemann, G.; Zdrowomyslaw, N.: Grundzüge des Controlling, 3. Aufl., Gernsbach 2010
- Däumler, K.; Grabe, J.: Kostenrechnung 1 Grundlagen, 11. Aufl., Herne 2013
- Däumler, K.; Grabe, J.: Kostenrechnung 2 Deckungsbeitragsrechnung, 10. Aufl., Herne 2013
- Heinhold, M.: Kosten- und Erfolgsrechnung in Fallbeispielen, 5. Aufl., Stuttgart 2010
- Kilger, W.; Pampel, J.; Vikas, K.: Flexible Plankostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung, 13. Aufl., Wiesbaden 2012
- Olfert, K.: Kompakt-Training Kostenrechnung, 6. Aufl., Ludwigshafen 2010
- Plötner, O.; Sieben, B.; Kummer, T.: Kosten- und Erlösrechnung, 2. Aufl., Berlin 2010



Nr. PVM 9 (6509) – Unternehmensführung	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 5
			Häufigkeit: jährlich im SS		Semesterlage: 2
			Workload: 150 Std.		Prüfungsform: KL 60
	Präsenz: 60 Std.	Selbststudium: 90 Std.			
Veranstaltungen:	Dozent/Dozententeam (verantwortlich):		Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):	
Unternehmensführung	<u>Herr Prof. Dr. Saleh</u>		V+Ü	3+1	
Das Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM, LIP und PVM					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
<p>Den Studierenden werden ausgewählte Verfahren der Umwelt- und Unternehmensanalyse vermittelt. Auf Basis der Ergebnisse dieser Analysen werden Strategien für spezifische Unternehmenssituationen ermittelt. Das Ziel ist es, die Studierenden zu befähigen auf Basis dieser Analysen spezifische Strategien zu entwickeln, die zur Generierung von Wertschöpfungspotenzialen und Wettbewerbsvorteilen herangezogen werden können.</p> <p>Ein weiterer Bestandteil der Veranstaltung wird die Mitarbeiterführung sein. Hier werden den Studierenden die wichtigsten Fragestellungen in Zusammenhang mit der Führung von Mitarbeitern vermittelt. Diese sollen die Studierenden mit Problemen und Aufgaben der Mitarbeiterführung konfrontieren, da sie mit sehr großer Wahrscheinlichkeit im betrieblichen Leben mit diesen Problemstellungen entweder als Personalverantwortliche oder angestellte Mitarbeiter konfrontiert werden.</p>					
Inhalte:					
<ul style="list-style-type: none"> - Zielbildung - Ausgewählte Techniken Umweltanalyse (PEST, Indikatorenanalyse, Stakeholderansatz, etc.) - Ausgewählten Techniken der Unternehmensanalyse (Stärken/Schwächen-Analyse, Erfahrungskurvenanalyse, Portfolioanalysen, PLZ-Analyse etc.) - Kombinationen von Umwelt- und Unternehmensanalyse - Strategieentwicklung und -implementierung - Grundlagen der Mitarbeiterführung - Führungsmodelle, -prinzipien und -techniken - Aufgaben und Prozess der Mitarbeiterführung - Führung und Kommunikation 					
Voraussetzung für die Teilnahme:					
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre					



Literatur und Arbeitsmaterialien:

- Bea/Haas: Strategisches Management, aktuelle Aufl.
- Dillerup, R., Stoi, R.: Unternehmensführung, aktuelle Aufl.
- Hungenberg, H. / Wulf, T.: Grundlagen der Unternehmensführung, aktuelle Aufl.
- Korndörfer, W.: Unternehmensführungslehre, aktuelle Aufl.
- Macharzina, K.: Unternehmensführung, aktuelle Aufl.
- Rahn, H.J.: Unternehmensführung, aktuelle Aufl.
- Schreyögg, G., Werder, A.v. (Hrsg.): Handwörterbuch Unternehmensführung und Organisation (HWO), aktuelle Aufl.



Nr. PVM 10 (6510) - Personal- und Organisation	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 5
			Häufigkeit: jährlich im SS		Semesterlage: 2
			Workload: 150 Std.		Prüfungsform: PA / KL 60
	Präsenz: 60 Std.	Selbststudium: 90 Std.			
Veranstaltungen:	Dozent/Dozententeam (verantwortlich):		Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):	
Personal- und Organisation	<u>Herr Prof. Dr. Ernst</u>		V+Ü	2+2	
Das Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: PVM					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
<p>Nach Beendigung des Moduls haben die Studierenden einen fundierten Überblick über wesentliche Aspekte des Personalmanagements. Sie können die Bedeutung einer systematischen Personalplanung erklären und deren Teilaspekte charakterisieren und den Bezug zu einer ganzheitlichen Unternehmensführung herstellen. Sie kennen grundlegende Konzepte, Instrumente und Methoden für eine erfolgreiche Personalbeschaffung, -auswahl, -entwicklung und Personalführung.</p> <p>Die Studierenden kennen Organisation als Managementfunktion und können ihre Bedeutung für den Unternehmenserfolg einschätzen. Sie besitzen fundierte Kenntnisse zur Differenzierung, Analyse und Anwendung unterschiedlicher Formen der Aufbau- und Ablauforganisation. Grundlegende Gestaltungsalternativen der Aufbauorganisation werden dargestellt und ihre Eignung zur Integration arbeitsteiligen Handelns bei verschiedenen Rahmenbedingungen beurteilt. Der weitere Schwerpunkt bildet die Darstellung der Prozessorganisation und ihre Bedeutung für die funktions- und hierarchieübergreifende Gestaltung von Abläufen.</p> <p>Die Studierenden können mit Hilfe des institutionellen Organisationsbegriffs den Zusammenhang zwischen Individuum und Organisation erläutern sowie das Unternehmen in ihre Umwelt einordnen. Damit einher geht ein Grundverständnis für die Notwendigkeit und Probleme des organisatorischen Wandels.</p>					
Inhalte:					
<ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe und Grundsätze der Organisation - Parameter der Organisationsgestaltung - Grund- und erweiterte Formen sowie aktuelle Entwicklungen der Aufbauorganisation, einschl. Simultaneous-Engineering-Teams, Key-Account-Management, Key-Supplier-Management, Qualitätszirkel/ KVP-Gruppen/ TPM - Ablauforganisation und Prozessorganisation (Grundlagen) - Ausgewählte Schnittstellen zur Personalwirtschaft - Personalführung (Führungsbedarfe, Typologie Führungsstile, Führungsverhalten, traditionelle Führungsmodelle, moderne Managementansätze) - Bedeutung von Macht in Unternehmen - Motivationale Aspekte der Personalführung - Personalentwicklung und Organisationsentwicklung 					



Voraussetzung für die Teilnahme:

Keine

Literatur und Arbeitsmaterialien:

- Bea, F.X./Göbel, E.: Organisation. Theorie und Gestaltung, 4. Auflage, Stuttgart 2010
- Becker, M.: Personalentwicklung: Bildung, Förderung und Organisationsentwicklung in Theorie und Praxis, 5. Aufl., Stuttgart 2009
- Berthel, J./ Becker, F. G.: Personal-Management. Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Betriebswirtschaftslehre, Band 1, 8. Auflage, München 2007, S. 385-447
- Laux H./ Liermann F.: Grundlagen der Organisation: Die Steuerung von Entscheidungen als Grundproblem der Betriebswirtschaftslehre, 6. Auflage, Berlin [u.a.] 2005
- Oechsler, W.: Personal und Arbeit, 7. Auflage, München 2000
- Olfert, Klaus: Personalwirtschaft, 14. Auflage, Ludwigshafen 2010
- Picot, A./Dietl, H./Franck, E.: Organisation, 4. Aufl. Stuttgart 2005
- Schreyögg, G.: Organisation, 5. Auflage, Wiesbaden 2009
- Vahs, D.: Organisation, 6. Auflage, Stuttgart 2005



Nr.	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 6
	PVM 11 (6511) - Grundlagen des Personenverkehrs		Häufigkeit: jährlich im SS		Semesterlage: 2
			Workload: 180 Std.		Prüfungsform: KL 60
			Präsenz: 60 Std.	Selbststudium: 120 Std.	
Veranstaltungen:		Dozent/Dozententeam (verantwortlich):		Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):
Grundlagen des Personenverkehrs		<u>Herr Prof. Dr. Trost</u>		V+Ü	3+1
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: PVM					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
<p>Die Studierenden kennen spezielle Begrifflichkeiten und Grundzusammenhänge des Personenverkehrs. Sie sind in der Lage, die verschiedenen Teilmärkte des Personenverkehrs und die unterschiedlichen Rahmenbedingungen benennen zu können und damit differenziert umgehen zu können. Es werden Grundkenntnisse zu den rechtlichen, institutionellen und betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen des ÖPNV, SPNV und des Luftverkehrs kennengelernt. Darauf aufbauend werden die Studierenden die Besonderheiten des Managements von Personenverkehrsunternehmen in verschiedenen Bereichen wie Organisation, Beschaffung, Produktion, Marketing, internes und externes Rechnungswesen einschätzen können. Ein Grundverständnis über Beschaffenheit von Fahrzeugen, Equipment und Infrastrukturen im Personenverkehr wird erarbeitet. Sie werden ferner in die Lage versetzt, betriebliche Entscheidungen in Unternehmen des Personenverkehrs im Kontext der Rahmen- und Marktstrukturen beurteilen zu können. Die Kenntnis dieser Bedingungen bildet die Basis für eine kundengerechte Ausgestaltung der verschiedenen Angebote und die Ableitung erfolgversprechender Produkte und effizienter Betriebsformen.</p>					
Inhalte:					
<ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe und Grundbasiszusammenhänge im Personenverkehr - Quantitative Erfassung des Verkehrsgeschehens im Personenverkehr - Institutioneller Rahmen und rechtliche Grundlagen im ÖPNV, SPNV und Luftverkehr sowie einzelner Angebotsformen wie Car-sharing und ihre Auswirkungen auf betriebswirtschaftliche Entscheidungen - Markt- und Wettbewerbsstrukturen im Personenverkehr - Fahrzeuge im straßen- und schienengebundenen ÖPNV , Flugzeugtypen und -baumuster, Stationen und Infrastrukturen - Besonderheiten des Managements von Personenverkehrsunternehmen - Vertiefung aktueller Themenbereiche 					
Voraussetzung für die Teilnahme:					
Keine					



Literatur und Arbeitsmaterialien:

- Eigene, jeweils aktualisierte umfangreiche Vorlesungs- und Übungsmaterialien (werden als PDF-Dateien zur Verfügung gestellt)
- Aberle, G.: Transportwirtschaft, 5. Auflage, München u.a. 2009
- Conrady, R., Fichert, F., Sterzenbach, R.: Luftverkehr. Ein betriebswirtschaftliches Lehr- und Handbuch, 5. Aufl., München 2012
- Eckey, H.-F., Stock, W.: Verkehrsökonomie: Eine empirisch orientierte Einführung in die Verkehrswissenschaften, Wiesbaden 2000
- Doganis, R.: Flying Off Course: Airline economics and marketing, 4th edition, London, New York 2009
- Kummer, S.: Einführung in die Verkehrswirtschaft, 2. Auflage, Wien 2010
- Pompl, W.: Luftverkehr. Eine ökonomische und politische Einführung, 5. Auflage, Berlin u.a. 2006
- Reinhardt, W.: Öffentlicher Personennahverkehr, Technik - rechts- und betriebswirtschaftliche Grundlagen, Wiesbaden 2012
- Shaw, S.: Airline Marketing and Management, 6th edition, Aldershot 2007



3. Semester

Nr. PVM 12 (6512) - Verkehrsplanung	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 5	
			Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 3	
			Workload: 150 Std.		Prüfungsform: KL 60 + PA	
	Präsenz: 60 Std.	Selbststudium: 90 Std.				
Veranstaltungen:			Dozent/Dozententeam (verantwortlich):		Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):
Verkehrsplanung			<u>Herr Prof. Dr.-Ing. Menzel</u>		V+Ü	2+2
Dieses Modul wird – abhängig von den organisatorischen Rahmenbedingungen - entweder im Studiengang WIV und PVM oder ausschließlich im Studiengang PVM verwendet, wobei sich in letzterem Fall die Lehrinhalte schwerpunktmäßig zur Verkehrsentwicklungsplanung hin verändern.						
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen: Bei erfolgreicher Teilnahme verfügen die Studierenden über methodische und konzeptionelle Kompetenzen in allen Bereichen der Verkehrsplanung ausgehend von der übergeordneten Ebene der Verkehrsentwicklungsplanung bis hin zur konkreten Verkehrsobjektplanung.						
Inhalte: Vorlesung Verkehrsplanung Grundsätze und Methodik der Verkehrsplanung, Entwicklung und aktueller Stand, Planungsprozess, Arbeitsschritte der Planung; Aufteilung nach Verkehrsentwicklungsplanung und Objektplanung, Aspekte einzelner Verkehrsmittel sowie gruppenspezifische Aspekte (z.B. Barrierefreiheit) werden theoretisch und anhand von Praxisbeispielen erläutert. Übung Verkehrsplanung Innerhalb des Semesters werden bis zu 4 verkehrsplanerische Übungsaufgaben mit aktuellem Bezug ausgegeben, deren Bearbeitung einzeln oder in Kleingruppen erfolgen kann.						
Voraussetzung für die Teilnahme: PVM 6 und PVM 11						
Literatur und Arbeitsmaterialien: Literatur und Arbeitsmaterialien sowie kompetente Ansprechpartner werden im Rahmen der Veranstaltung vorgestellt und benannt.						



Nr. PVM 13 (6513) - Verkehrsökologie	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 5
			Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 3
			Workload: 150 Std.		Prüfungsform: KL 60 + EA/ KL 60+ PA
			Präsenz: 60 Std.	Selbststudium: 90 Std.	
Veranstaltungen:			Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):
Verkehrsökologie			<u>Herr Honorarprofessor S.Strube</u>	V+Ü	2+2
Dieses Modul wird – abhängig von den organisatorischen Rahmenbedingungen - entweder im Studiengang WIV und PVM oder ausschließlich im Studiengang PVM verwendet, wobei sich in letzterem Fall die Lehrinhalte schwerpunktmäßig zu politischen Themenstellungen hin verändern.					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen: Bei erfolgreicher Teilnahme verfügen die Studierenden über methodische und konzeptionelle Kompetenzen bezüglich der Querbezüge von Verkehr und Umwelt, können Flächen- und Emissionsbilanzen erstellen sowie Methoden der Nachhaltigkeit in Theorie und Praxis anwenden.					
Inhalte: Verkehrsökologie Bestandsaufnahme und Entwicklungsprognosen, Lärm durch Straßen-/Schienen- und Luftverkehr, Schadstoffe, Emissionen des Straßenverkehrs, Schadstoffreduzierung, Flächeninanspruchnahme, Energieverbrauch, Externe Effekte, Nachhaltigkeit, Umwelt und Verkehrspolitik. Die Übung wird im Bereich Lärmmessung und Lärmberechnung unter Benutzung modernster Geräte und Software durchgeführt und ist Teil der Prüfungsleistung.					
Voraussetzung für die Teilnahme: PVM 6					
Literatur und Arbeitsmaterialien: Literatur und Arbeitsmaterialien sowie kompetente Ansprechpartner werden im Rahmen der Veranstaltung vorgestellt und benannt.					



Nr. PVM 14 (6514) – Finanzmanagement und Steuern	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 5
			Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 3
			Workload: 150 Std.		Prüfungsform: KL 60
	Präsenz: 60 Std.	Selbststudium: 90 Std.			
Veranstaltungen:	Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):		
Finanzierung und Investition	<u>Herr Prof. Dr. Bender</u>	V+Ü	1+1		
Steuerlehre	Herr Prof. Dr. Bender	V+Ü	1+1		
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: PVM					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
<p>Den Studierenden ist nach Teilnahme an diesem Modul bekannt, wie Unternehmen ihre Investitionen finanzieren. Dabei können sie wesentliche ökonomische Ziele, wie die Rentabilität, berücksichtigen. Alternative Finanzierungen, wie Leasing, können unter Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten untersucht und international durchleuchtet werden. Die Studierenden können Finanzinstrumente und Zusammenhänge aufzeigen und anhand von praktischen Beispielen erläutern. Außerdem sind die Studierenden im Anschluss in der Lage, zu entscheiden, wann sich Investitionen lohnen. Sie können Auswirkungen der Investitionen auf Unternehmen aufzuzeigen und beurteilen. Die Studierenden kennen methodische Verfahren dazu, die sie auch unter steuerlichen Aspekten durchleuchten können. Alle wichtigen Unternehmenssteuern sind bekannt.</p>					
Inhalte:					
Finanzierung und Investition:					
Einführung, Rating und Basel I, II und III, Überblick über die Geschäftsmodelle der Banken und Aufgabe der EZB mit monetären internationalen Szenarien, Grundlagen der Finanzmathematik, Finanzierungsarten, Finanzplan, Finanzierungsregeln, Cash-Flow, Leverage Effekte, Investitionsrechenverfahren, Leasing, ABS Strukturen, Optimale Nutzungsdauer und Ersatzzeitpunkt, Überblick Derivate.					
Steuerlehre:					
Allgemeines Steuerrecht, Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung, Einkommen- und Lohnsteuer, Umsatzsteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbeertragsteuer, Grundlagen der Doppelbesteuerung, Aktuelle spezielle Falluntersuchungen, die unternehmensspezifische Rechtsformen und deren Steueraspekte beachten					
Voraussetzung für die Teilnahme:					
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre					



Literatur und Arbeitsmaterialien:

Finanzierung und Investition:

- Vorlesungsunterlagen vom Dozenten
- Wöhe: Allgemeine BWL (aktuelle Auflage)
- Olfert, K.: Kompakt-Training Finanzierung, (aktuelle Auflage)
- Olfert, K.: Kompakt-Training Investition, (aktuelle Auflage)
- Bender, H. J.: Kompakt-Training Leasing, (aktuelle Auflage)

Steuerlehre:

- Vorlesungsunterlagen vom Dozenten
- Bornhofen, M. Steuerlehre 1, Lehrbuch und Lösungen zum Lehrbuch, Wiesbaden, (aktuelle Auflage)
- Bornhofen, M. Steuerlehre 2, Lehrbuch und Lösungen zum Lehrbuch, Wiesbaden, (aktuelle Auflage)
- Beeck, V., Grundlagen der Steuerlehre, Wiesbaden, (aktuelle Auflage)
- Fehrenbacher, O., Tavaoli, A., Besteuerung der GmbH & Co.KG, (aktuelle Auflage)
- Kaminski, B., Strunk, G., Besteuerung unternehmerischer Tätigkeit, Wiesbaden, (aktuelle Auflage)
- RP Richter & Partner, Gewerbesteuer, (aktuelle Auflage)
- Stache, U., Werbungskosten, (aktuelle Auflage)



Nr. PVM 15 (6515) - Marketing im öffentlichen Verkehr	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 5
			Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 3
			Workload: 150 Std.		Prüfungsform: KL 60
			Präsenz: 60 Std.	Selbststudium: 90 Std.	
Veranstaltungen:			Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):
Marketingmanagement			<u>Herr Prof. Dr. Ernst</u>	V+Ü	3+1
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: PVM					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
Die Studierenden können Marketingstrategien analysieren, entwickeln und kontrollieren. Sie kennen unterschiedliche Marketinginstrumente und deren Anwendung vor allem im Dienstleistungsbereich vor dem Hintergrund des öffentlichen Verkehrs. Dabei beherrschen sie insbesondere die Besonderheiten im Bereich Bus, Bahn und Luftverkehr (Pricing, Tarifierung, Erlöszuscheidung, Revenue/Yield-Management etc.).					
Inhalte:					
Marketingstrategien, Managementkonzepte des Marketing (Key-account-Management, CRM, Brand Management), Dienstleistungsmarketing, Grundlagen des Preis-, Kommunikations-, und Verkaufsmanagement, Kommunikation und Markenstrategien von Verkehrsbetrieben, Tarife und Preise im Personenverkehr, Grundlagen des Yield-Management im Luftverkehr, Marketing-Controlling.					
Voraussetzung für die Teilnahme:					
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre					
Literatur und Arbeitsmaterialien:					
<ul style="list-style-type: none"> - Becker, J.: Marketing-Konzeption. Grundlagen des zielstrategischen und operativen Marketing-Managements, 9. Auflage, München 2009 - Homburg, C./ Krohmer, H.: Marketingmanagement: Strategie – Instrumente – Umsetzung – Unternehmens-führung, 4. Auflage, Wiesbaden 2012 - Kotler, P./Keller, K.L./Bliemel, F.: Marketing-Management, 12. Aufl., München 2007 - Meffert, H. / Bruhn, M.: Dienstleistungsmarketing, 7. Auflage, Münster 2012 - Meffert, H. (Hrsg.): Verkehrsdienstleistungsmarketing: Marktorientierte Unternehmensführung bei der Deutschen Bahn AG, Frankfurt a.M. 2000 					



Nr. PVM 16 (6516) - Wirtschafts- und Verkehrsrecht	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 5
			Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 3
			Workload: 150 Std.		Prüfungsform: KL 60
			Präsenz: 60 Std.	Selbststudium: 90 Std.	
Veranstaltungen:			Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):
Wirtschafts- und Verkehrsrecht			<u>Frau Dr. Grosser</u>	V	4
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LIM, PVM und WIV					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
<p>Die Studierenden kennen nach erfolgreicher Absolvierung die Grundzüge des Zivilrechts (Schwerpunkt BGB) und des Zivilprozessrechts. Außerdem erlernen sie Prinzipien und Grundbegriffe des Handelsrechts kennen sowie Sonderregelungen auf diesem Gebiet (Schwerpunkt HGB). Im dritten Abschnitt dieses Moduls erwerben die Studierenden Grundbegriff des Verkehrsrechts. Dort im Speziellen über die Eingliederung in das Verkehrswesen und die Teilbereiche wie das Verkehrszivilrecht sowie das –strafrecht und das Zulassungsrecht. Sie können grundlegende Fälle und Fragestellungen aus diesen Rechtsgebieten lösen.</p>					
Inhalte:					
Allgemeine Grundlagen des Rechts (Teil I)					
<p>Recht und Gerechtigkeit, Arbeitsweise eines Juristen, Aufbau und Anwendung einer Rechtsnorm, Justizgewährleistungsanspruch und verfassungsrechtliche, Grundlagen der Justiz, die wichtigsten Rechtsgebiete und ihre Vernetzung.</p>					
<u>Zivilrecht</u>					
<p>Allgemeines: Entstehung und Aufbau des BGBs sowie strukturelle Beziehung der einzelnen Teile, Grundprinzipien des BGBs, Rechtssubjekte, Rechtsobjekte. Rechtsgeschäftslehre: Willenserklärung, Formvorschriften, Wesen und Zustandekommen von Verträgen, Abstraktionsprinzip, Stellvertretung. Recht der Schuldverhältnisse: Begriff, Vertragliche Schuldverhältnisse (Zustandekommen, Inhalt, Erlöschen, Leistungsstörungen, ausgewählte Vertragstypen), Gesetzliche Schuldverhältnisse (Ungerechtfertigte Bereicherung, Unerlaubte Handlung, Geschäftsführung ohne Auftrag, Sachenrecht: Eigentumserlangung und –verlust, Rechte des Eigentümers, Besitzerlangung und –verlust, Rechte des Besitzers, Formen des Besitzes.</p>					
<u>Zivilprozessrecht</u>					
<p>Gesetzliche Grundlagen des Zivilprozesses, Gerichtsorganisation, Prozessgrundsätze, Beweislasten/ Beweismittel/ Beweisverfahren, Vollstreckbarkeit, Einstweilige Verfügung, anwaltliche Vertretung, Anwalts- und Gerichtskosten, Rechtsschutzversicherung, Grundzüge des Mahnverfahrens.</p>					



Allgemeine Grundlagen zum Handelsrecht (Teil II)

Prinzipien und Grundbegriffe des Handelsrechts, Gesetzliche Grundlagen, Sinn und Zweck von Sonderregelungen, Welches Gericht ist zuständig?

Der Kaufmann und seine Vertreter

Kaufmannseigenschaft nach §§ 1 und 2 HGB, Land- und Forstwirte, Formkaufmann, Scheinkaufmann, Prokura, Handlungsvollmacht, Vertretungsmacht der Ladenangestellten.

Die Firma

Begriff und Bedeutung, Grundsätze der Handelsfirma, Inhaberwechsel.

Das Handelsregister

Zweck und System, Positive und negative Publizitätswirkung, Sonstige Rechtsscheinstatbestände.

Grundsätze des Handelsgeschäfts

Grundlegende Definitionen, Handelsbräuche, Kaufmännisches Bestätigungsschreiben, Erwerb vom Nichtberechtigten, Sonstige Sonderregelungen (§§ 347, 352ff, 360 HGB).

Besondere Handelsgeschäfte

Handelskauf, Kommissionsgeschäft, Frachtgeschäft, Speditionsgeschäft, Lagergeschäft.

Selbständige Hilfspersonen des Kaufmanns

Handelsvertreter, Handelsmakler.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Was sind AGBs?, Geschichtlicher Hintergrund, Geltungsbereich, Abdingbarkeit, Haftungsbeschränkungen.

Ausgewählte handelsrechtliche Bezüge zum Verkehrs- und Transportrecht

Frachtgeschäft, Speditionsgeschäft und Lagergeschäft

Spezielles Verkehrsrecht (Teil III)

Zulassungsrecht:

Das Zulassungsrecht im Sinne des Verkehrsrechts beschäftigt sich mit dem Zulassungsverfahren analog zum Straßenverkehrsrecht für Verkehrsteilnehmer und das von Fahrzeugen und deren Teilen zum öffentlichen Straßenverkehr.

Verkehrsstrafrecht:

Das Verkehrsstrafrecht dient als Schutzzweck für die Gewährleistung der Sicherheit des Straßenverkehrs. Strafvorschriften hierzu finden sich im StGB, im StVG und im PflVersG.

Verkehrszivilrecht:

Das Verkehrszivilrecht umfasst auf der einen Seite das Verkehrshaftungsrecht, welches beispielsweise den Bereich Schadenersatzansprüchen nach den BGB, StVG und VVG behandelt. Auf der anderen Seite umfasst es das Verkehrsvertragsrecht, welches die grundsätzlichen Vorschriften des Allgemeinen Schuldrechts, des Kaufrechts, des Darlehensrechts und des Werkvertragsrecht behandelt.



Voraussetzung für die Teilnahme:

Keine

Literatur und Arbeitsmaterialien:

Zivilrecht

- Klunzinger, Eugen: Einführung in das Bürgerliche Recht, München, akt. Auflage
- Führich, Ernst R.: Wirtschaftsprivatrecht, München, akt. Auflage
- Bähr, Peter: Grundzüge des Bürgerlichen Rechts, München akt. Auflage .
- Medicus, Dieter: Bürgerliches Recht, Köln 2007 . akt. Auflage

Zivilprozessrecht

- Oberhain, Rainer: Zivilprozessrecht für Referendare, Neuwied akt. Auflage
- Grunsky, Wolfgang: Zivilprozessrecht, München akt. Auflage

Handels- und Wirtschaftsrecht

- Klunzinger, Eugen: Grundzüge des Handelsrechts, München , akt. Auflage
- Führich, Ernst R.: Wirtschaftsprivatrecht, München, akt. Auflage
- Müssig, Peter: Wirtschaftsprivatrecht, Heidelberg akt. Auflage
- Canaris, Claus-Wilhelm: Handelsrecht, München, akt. Auflage
- Boehme-Neßler, Volker (Hrsg.): Wirtschaftsrecht, München, akt. Auflage

Arbeitsmaterialien

- Werden über StudIP zur Verfügung gestellt



Nr. PVM 17 (6517) - Soft Skills und Konfliktmanagement	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 5
			Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 3
			Workload: 150 Std.		Prüfungsform: PR / HA
			Präsenz: 60 Std.	Selbststudium: 90 Std.	
Veranstaltungen:			Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):
Präsentation, Moderation und Kommunikation			Frau Dipl.-Ök. Borchers Frau Dipl.-Päd. KÜch	S	3
Konfliktmanagement			Frau Dr. Grosser	S	1
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM, LIP, PVM und WIV					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
<p>In dem Modul „Methodenkompetenz“ erlangen die Studierenden nach einer erfolgreichen Mitarbeit wichtige Basiskompetenzen im sozialen Bereich, gerade auch für spätere Führungstätigkeiten, die in vielen Bereichen nicht nur gewünscht, sondern auch gefordert werden.</p> <p>Mit Hilfe des erworbenen Grundlagenwissens zum Thema „Präsentation“ sowie auch auf Grund der verschiedenen praktischen Übungen innerhalb der Lehrveranstaltung, sind die Studierenden im Anschluss in die Lage, eine wirkungsvolle Präsentation vorzubereiten und durchzuführen.</p> <p>Des Weiteren beherrschen die Studierenden im Anschluss die Moderationsmethode mit ihren Zielen und Aufgaben. Auch die Rolle des Moderators und seinen Aufgaben ist den Studierenden bekannt. Sie können Gespräche leiten und für eine ausgewogene Beteiligung aller Teilnehmer sorgen. Sie können den Ablauf einer Moderation und den Einsatz der Moderationsmethoden in den jeweiligen Phasen bestimmen und anwenden. Dazu ist eine ausführliche Beschreibung der Instrumente bzw. des Handwerkszeugs der Moderation den Studierenden bekannt.</p> <p>Außerdem können die Studierenden für unterschiedliche Einsatzgebiete Moderationsabläufe planen und präsentieren. Ferner verfügen sie über Strategien, wie Moderatoren mit schwierigen Teilnehmern umgehen können. Es wird sehr viel Wert darauf gelegt, dass die Studierenden die Instrumente/Methoden der Moderation in praktischen Übungen umsetzen. Hierbei wechseln sich Übungen im Plenum und in Kleingruppen ab. Die aktive Beteiligung der Studierenden wird im Seminar vorausgesetzt.</p> <p>Kommunikation ist die Grundlage jeder Beziehung. „Nicht kommunizieren“ ist nicht möglich. Es geht nicht nur darum, Botschaften klar und deutlich zu formulieren, sondern Botschaften anderer auch richtig zu interpretieren. Studierende lernen im Bereich „Kommunikation“ die wichtigsten Aspekte der Kommunikation und Gesprächsführung kennen und vertiefen diese anhand von Übungen.</p> <p>Ebenso besitzen die Teilnehmer dieses Moduls die Grundkompetenz im Bereich des Konfliktmanagements. Sie können Konflikte und deren Ursachen frühzeitig erkennen und entsprechend der Eskalationsstufe eine angemessene Konfliktlösungsstrategie anwählen. Ebenso haben sie die Fähigkeit ein Konfliktgespräch zwischen Mitarbeiter und Vorgesetzten zu leiten.</p>					



Inhalte:

Präsentationstechnik:

Definition des Begriffes „Präsentation“, klären des Präsentationsziels, Analyse sowie Berücksichtigung der Zielgruppe, Auswahl und Strukturierung der Inhalte, Grundsätze sowie Möglichkeiten von Visualisierungen, Auswahl und Einsatz von verschiedenen Medien, Umgang mit schwierigen Situationen (Lampenfieber, Fragen, Einwände, Pannen), Organisation der Präsentation, Durchführung einer Präsentation mit anschließender Besprechung/Reflexion.

Moderation und Kommunikation:

Definition, Ziele, Aufgaben und Einsatzgebiete der Moderation, die Rolle des Moderators / Doppelrolle Führungskraft/Moderator, Ablauf/Phasen der Moderation, Umgang mit schwierigen Teilnehmertypen, ausführliche Beschreibung der Instrumente bzw. des Handwerkszeugs der Moderation, Planung einer Moderation.

Erster Eindruck - was wirkt auf andere?, Die Wahrnehmung in der Gesprächsführung, Kommunikationsmodelle und deren Anwendung, Gesprächstechniken (Ich-Botschaften, Zuhören, Fragen), Körpersprache, Feedback-Techniken, Grundregeln konstruktiver Kommunikation.

Konfliktmanagement:

Definition, Entstehung und Verlauf (Eskalationsstufen) von Konflikten, Konfliktursachen (insbesondere Kommunikation und Wahrnehmung) mit Vertiefung durch entsprechenden Übungen, Kriterien für angemessene Anerkennung und Kritik, Konfliktarten im Betrieb (Hintergründe und Kennzeichen), Konfliktlösungsstrategien, Technik und Ablauf eines Konfliktlösungsgesprächs zwischen Mitarbeitern bzw. Mitarbeiter und Vorgesetzten (Theorie und Rollenspiel), Strategien zur Verhinderung der Entstehung bzw. der Eskalation von Konflikten.

Voraussetzung für die Teilnahme:

Keine



Literatur und Arbeitsmaterialien:

Präsentationstechnik:

- Eigene Materialien zur Lehrveranstaltung werden verteilt.
- Böhringer, Joachim/ Bühler, Peter/ Schlaich, Patrick: Präsentieren in Schule, Studium und Beruf, Berlin/ Heidelberg: Springer-Verlag, 2007
- Hartmann, Martin/ Funk, Rüdiger/ Nietmann, Horst: Präsentieren, 9. akt. u. erweit. Aufl., Weinheim/ Basel: Beltz Verlag, 2012
- Holzheu, Harry: Natürliche Rhetorik ohne Lampenfieber, München: Goldmann Verlag (TB), 2010
- Schilling, Gert: Angewandte Rhetorik und Präsentationstechnik: Der Praxisleitfaden für Vortrag und Präsentation, Berlin: Gert Schilling Verlag, 2006
- Schulz von Thun, Friedemann: Miteinander Reden 1 - Störungen und Klärungen, 48. Aufl., Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 2010
- Schulz von Thun, Friedemann/ Ruppel, Johannes/ Stratmann, Roswitha: Miteinander Reden: Kommunikationspsychologie für Führungskräfte, 8. Aufl., Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 2008
- Seifert, Josef W.: Visualisieren - Präsentieren – Moderieren, 30. Aufl., Offenbach: Gabal, 2011

Moderation und Kommunikation:

- Eigene Vorlesungsmaterialien werden verteilt.
- Funcke, A., Havenith,, E.: Moderationstools, 2. Aufl., Bonn 2011
- Hartmann, M. u.a.: Zielgerichtet moderieren, 6. Aufl., Weinheim und Basel 2012
- Seifert, J: Besprechungen erfolgreich moderieren, 13. Auflage, Offenbach 2008
- Seifert, J.: Visualisieren – Präsentieren – Moderieren, 30. Aufl., Offenbach 2011
- Schulz von Thun, F. u.a.: Miteinander reden: Kommunikationspsychologie für Führungskräfte, 8. Aufl., Reinbeck 2008
- Sperling, J.B., Stapelfeldt, U., Wasseveld-Reinhold, J.: Moderation, 1. Auf., Freiburg 2011

Konfliktmanagement:

- Altmann, Gerhard, u.a.: Mediation: Konfliktmanagement in Unternehmen, 3. Auflage, Weinheim 2004.
- Dulabaum, Nina L.: Mediation: das ABC: Die Kunst, in Konflikten erfolgreich zu vermitteln, 4. Auflage, Weinheim 2003.
- Glasl, Friedrich: Konfliktmanagement, Ein Handbuch für Führungskräfte und Berater, 8. Auflage, Stuttgart 2004.
- Harris, Thomas A.: Ich bin o.k., Du bist o.k., 37. Auflage, Reinbeck 1975.
- Rosenberg, Marshall B.: Gewaltfreie Kommunikation, 5. Auflage, Paderborn 2002.
- Schulz von Thun, Friedemann: Miteinander Reden 1, 41. Auflage, Reinbeck 2005.
- Schulz von Thun, Friedemann: Miteinander Reden 2, 23. Auflage, Reinbeck 1989.
- Schwarz, Gerhard: Konfliktmanagement, Konflikt erkennen, analysieren, lösen, 7. Auflage, Wiesbaden 2005.

Vertiefungsmodule

4. Semester

Nr. PVM 18 (6518) - Qualität und Markt	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 5	
			Häufigkeit: jährlich im SS		Semesterlage: 4	
			Workload: 150 Std.		Prüfungsform: KL 60	
	Präsenz: 60 Std.	Selbststudium: 90 Std.				
Veranstaltungen:			Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):	
Qualitätsmanagement und Service			<u>Herr Prof. Dr. Ernst</u>	V+Ü	1+1	
Marktforschung und Marketinginstrumente			Herr Prof. Dr. Ernst	V+Ü	1+1	
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: PVM						
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen: <p>Die Studierenden kennen nach Beendigung dieses Moduls die Wichtigkeit der Bereiche Qualitätsmanagement und Service für Dienstleistungsunternehmen. Sie beherrschen das Basiswissen zu diesen Themenbereichen. Dabei sind sie anschließend in der Lage konkrete Vorstellungen besonderer Aspekte in diesem Bereich im Rahmen des Personenverkehrs zu entwickeln. Die Studierenden kennen die Herausforderungen, die an das Management von Dienstleistungsunternehmen gestellt werden, qualitativ hochwertige und den Kunden zufrieden stellende Angebote zu erstellen. Die Bedeutung der Qualität für den Unternehmenserfolg wird anhand der Kundenwirkung (Kundenzufriedenheit), der Wettbewerbswirkung (Qualitätsstrategie) sowie der Unternehmenswirkung (TQM, Zertifizierung) beschrieben. Strategien, Maßnahmen und Instrumente zur Festigung und Erhöhung der Qualität und des Services.</p> <p>Marktforschung und die umfangreich zu Verfügung stehenden Marketinginstrumente ergänzen das im Rahmen des Moduls Marketingmanagements erworbene Basis- und Fachwissen um die entsprechenden Marketing-Tools. Die TeilnehmerInnen kennen bspw. grundlegende Informationserhebungsmethoden und sind fähig diese anzuwenden und die Daten auszuwerten. Die Studierenden erkennen den Wert der marktbezogenen Informationen für das Qualitätsmanagement.</p>						



Inhalte:

Qualitätsmanagement und Service:

Begrifflichen Grundlagen der Dienstleistungsqualität, Besonderheiten eines Qualitätsmanagements von Dienstleistungen im öffentlichen Verkehr, Modelle und Methoden zur Gestaltung der Qualität von Dienstleistungen, Methoden zur Qualitätsmessung, Möglichkeiten der Qualitätssteuerung. Entwicklung einer ganzheitlichen Qualitätsstrategie, Instrumente des Vertriebs- und Servicemanagements.

Marktforschung und Marketinginstrumente

Grundlagen Marketinginstrumente, Qualitative Forschungsmethoden, Befragungen , Beobachtungen , Experimente, Grundlagen: Messen, Skalieren, Gütekriterien; Stichprobenauswahl Datenauswertung: uni- und bivariate Verfahren, multivariate Verfahren Kundenzufriedenheitsanalysen

Voraussetzung für die Teilnahme:

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre

Literatur und Arbeitsmaterialien:

Qualitätsmanagement und Service:

- Bruhn, M./Homburg, C.: Handbuch Kundenbindungsmanagement, 7. Auflage, Wiesbaden 2010
- Bruhn, M.: Qualitätsmanagement für Dienstleistungen. Grundlagen, Konzepte, Methoden. Berlin u.a., 8. Auflage 2010
- Gläbe, R./, Thomann, H. J. (Hrsg.): Qualitätsmanagement in Dienstleistungsunternehmen. neueste Aufl. Köln 2007
- Greßler, Göppel: Qualitätsmanagement - Eine Einführung, 8. Auflage, Troisdorf 2012
- Kamiske, G-F./ Brauer, J-P.: Qualitätsmanagement von A-Z; 7. Auflage 2011
- Meffert, H./Bruhn, N.: Dienstleistungsmarketing. Grundlagen - Konzepte – Methoden, 7. Auflage, Wiesbaden 2012
- Pfeifer, T.; Schmitt, R.: Masing - Handbuch Qualitätsmanagement. 5. Auflage, München: 2007
- Winkelmann, P.: Vertriebskonzeption und Vertriebssteuerung, 5. Aufl., München 2012

Marktforschung und Marketinginstrumente:

- Berekoven, L./ Eckert, W. / Ellenrieder, P.: Marktforschung. Methodische Grundlagen und praktische An-wendung, 12. Aufl. 2009
- Böhler, H.: Marktforschung, 3. Auflage 2004
- Hammann, P./ Erichson, B: Marktforschung, 3. Auflage, Stuttgart 2006
- Backhaus,K./ Erichson, B./ Plinke, W. et. al.: Multivariate Analysemethoden, Berlin, 13. Aufl. 2010
- Schnell, R., Hill, P.B., Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung, 9. Aufl., München 2011



Nr. PVM 19 (6519) - Personenverkehrssysteme	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 9
			Häufigkeit: jährlich im SS		Semesterlage: 4
			Workload: 270 Std.		Prüfungsform: KL 60+PA
			Präsenz: 90 Std.	Selbststudium: 180 Std.	
Veranstaltungen:			Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):
Personenverkehrssysteme Bus & Schiene			<u>Herr Prof. Dr.-Ing. Menzel</u>	V+Ü	2+2
Personenverkehrssystem Luftverkehr			Herr Prof. Dr.-Ing. Cerbe	V	2
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: PVM					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
<p>Im Anschluss kennen die Studierenden Fachbegriffe, Ursachen und Kenngrößen der „Mobilität“ sowie die Besonderheiten der verschiedenen Verkehrszwecke und Personengruppen im Personenverkehr. Die Kenntnis dieser spezifischen Bedingungen bildet die Basis für kundengerechte Ausgestaltungen von Personenverkehrssystemen und Ableitung erfolgversprechender Produkte und effizienter Betriebsformen. Die Aufteilung in Bus- und Schienenverkehrssysteme einerseits und Luftverkehr andererseits trägt den unterschiedlichen verkehrspolitischen, technischen und marktlichen Bedingungen dieser Verkehre Rechnung.</p> <p>Vor dem Hintergrund der verkehrspolitischen Rahmenbedingungen und der Wettbewerbssituation kennen die Studierenden die strategischen Ausgangsbedingungen, die Einsatzfelder sowie die Angebote und Produkte der einzelnen Verkehrsmittel des öffentlichen Verkehrs (Bus, Bahn, Luftverkehr). Die Studierenden haben so einen breiten Überblick über alle relevanten Verkehrsträger des öffentlichen Verkehrs, wobei diese Darstellung durch eine verkehrskettenbezogene Darstellung ergänzt wird.</p>					
Inhalte:					
Personenverkehrssysteme Bus & Schiene					
<p>Grundlagen, Begriffsdefinitionen, Entwicklung, Ursachen und Ausprägungen der Mobilität, Anforderungen der Nutzer an Personenverkehrssysteme, Personenverkehrsmittel und Einsatzgebiete (insbes. Bus und Schiene), Angebote und Produkte im Personenverkehr, Betriebsformen bei Bus- und Schienenverkehren, Einfluss der Infrastruktur auf die Verkehrssysteme.</p> <p>Neben der Theorievorlesung werden im Semester 4 praxisnahe Übungsaufgaben ausgegeben, deren erfolgreiche Bearbeitung auf die Klausurnote angerechnet werden kann.</p>					
Personenverkehrssystem Luftverkehr:					
<p>Grundlagen und Begriffsdefinitionen, Ausprägungen der Mobilität im Luftverkehr, Anforderungen der Nutzer an das Luftverkehrssystem, Angebote und Produkte im Luftverkehr, Betriebsformen und Prozessketten im Luftverkehr, Flugzeuge und Einsatzgebiete, Vernetzung von Flughäfen, Flugsicherung und Fluggesellschaften</p>					



Voraussetzung für die Teilnahme:

Keine

Literatur und Arbeitsmaterialien:

Personenverkehrssysteme Bus & Schiene

Literatur und Arbeitsmaterialien sowie kompetente Ansprechpartner werden im Rahmen der Veranstaltung vorgestellt und benannt

Personenverkehrssystem Luftverkehr:

Pompl, W.: Luftverkehr, Springer-Verlag 2007

Sterzenbach, R./ Conrady R.: Luftverkehr, Oldenbourg Verlag 2003

Maurer, P.: Luftverkehrsmanagement, Oldenbourg Verlag 2006

Wells, A.T.: Airport Planning and Management, McGraw Hill 2000

Mensen, H.: Handbuch der Luftfahrt, Springer-Verlag 2003

Mensen, H.: Moderne Flugsicherung, Springer-Verlag 2004



Nr. PVM 20 (6520) - Güterverkehrssysteme	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 5
			Häufigkeit: jährlich im SS		Semesterlage: 4
			Workload: 150 Std.		Prüfungsform: KL 60 / RE
			Präsenz: 60 Std.	Selbststudium: 90 Std.	
Veranstaltungen:			Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):
Güterverkehrssysteme			Herr Prof. Dr. Trost	V+Ü	3+1
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: PVM					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
<p>Nach Absolvierung des Moduls kennen die Studierenden die strategischen Ausgangsbedingungen, die Einsatzfelder sowie die Angebote und Produkte der einzelnen Verkehrsträger des Güterverkehrs vor dem Hintergrund der verkehrspolitischen Rahmenbedingungen und der Wettbewerbssituation. Die Studierenden erhalten so einen Einblick über alle Verkehrsträger und lernen die verschiedenen möglichen Abwicklungsformen des Güterverkehrs kennen. Dies wird ergänzt durch eine transportkettenbezogene Darstellung entlang der Supply-Chain. Die Produktionsverbundenheit zwischen Personen- und Güterverkehr wird an vielen Stellen für die Studierenden ersichtlich, z.B. bei der gemeinsamen Nutzung von Infrastrukturen und Fahrzeugen/Equipment.</p>					
Inhalte:					
<p>Verkehrspolitische Rahmenbedingungen; Ausgestaltung/Aufbau von Transportketten; Logistik und Güterverkehr, logistische Dienstleistung; Wettbewerbssituation, Marktlage, Angebotsstrategien im Straßengüter-, Schienengüter-, Binnenschiffverkehrsverkehr sowie in der Küsten- und Seeschifffahrt und im Luftfrachtverkehr; Bedeutung, Einsatzfelder und Strategien im KV; Schnittstellen und logistische Verknüpfungspunkte. Innovationen im Güterverkehr</p>					
Voraussetzung für die Teilnahme:					
Kenntnisse aus dem Fach Transportwirtschaft					



Literatur und Arbeitsmaterialien:

- Eigene, jeweils aktualisierte umfangreiche Vorlesungsmaterialien (werden als PDF-Dateien zur Verfügung gestellt)
- Eisenkopf, A.: Hauptstichwort City-Logistik, in: Schulte, Christoph: Lexikon der Logistik, München, Wien 1999, S. 49-53.
- Eisenkopf, A., Knorr, A.: Neue Entwicklungen in der Eisenbahnpolitik, Berlin, 2008
- Gronalt, M.: Handbuch intermodaler Verkehr: kombinierter Verkehr: Schiene - Straße - Binnenwasserstraße, 2. Auflage, Aachen 2011
- Kracke, R. et al.: Güterverkehrs- und -verteilzentren, in: Isermann, H. (Hrsg.): Logistik. Gestaltung von Logistiksystemen, 2. Aufl., Landsberg/L. 1998, S. 441-453.
- Klaus, P., Krieger, W., Krupp, M. (Hrsg.): Gabler Lexikon Logistik - Management logistischer Netzwerke und Flüsse, Wiesbaden, 5. Auflage 2012
- Krampe, H; Lucke, H.-J., Schenk, M.: Grundlagen der Logistik – Einführung in die Theorie und Praxis logistischer Systeme, 4. Auflage, München 2012
- Kummer, S., Schramm, H.-J., Sudy, I.: Internationales Transport- und Logistikmanagement, 2. Aufl. Stuttgart 2007
- Stölzle, W., Fagagnini, H. P. (Hrsg.): Güterverkehr kompakt, München 2010
- Trost, D. G.: Vernetzung im Güterverkehr, Giessener Studien zur Transportwirtschaft und Kommunikation, Bd. 16, Hamburg 1999.



Nr. PVM 21 (6521) - Rechtsrahmen des öffentlichen Verkehrs	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 9
			Häufigkeit: jährlich im SS		Semesterlage: 4
			Workload: 270 Std.		Prüfungsform: KL 90
			Präsenz: 90 Std.	Selbststudium: 180 Std.	
Veranstaltungen:			Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):
Spezielle Rechtsgrundlagen für Bus- und Schienenverkehr			<u>Lehrbeauftragter</u>	V	4
Spezielle Rechtsgrundlagen des Luftverkehrs			Lehrbeauftragter	V	2
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: PVM					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
<p>Nach Beendigung dieses Moduls kennen die Studierenden die speziellen Rechtsgrundlagen des öffentlichen Verkehrs, die für die Einrichtung und den Betrieb von Verkehren im Luftverkehr sowie bei Bussen und Bahnen erforderlich sind. Neben den rechtlichen Implikationen erkennen die Studierenden auch die Ausstrahlungen der Vorschriften auf die betriebswirtschaftliche Seite der Verkehre (Marktzutritt, Angebotsmöglichkeiten etc.). Die Studierenden betrachten ferner die rechtlichen Rahmenbedingungen nicht nur von der Seite der Verkehrsunternehmen, sondern auch aus der Sicht der der Nutzer (Fahrgäste/Flugpassagiere bzw. Fahrgastverbände (Fahrgastrechte)).</p> <p>Die Studierenden beherrschen im Anschluss wesentliche Rechtsgrundlagen für Verkehrsunternehmen (z.B. Eisenbahnverkehrsunternehmen, Fluggesellschaften). Überwiegend im europäischen Kontext werden folgende Regelbereiche in ihren Auswirkungen auf den öffentlichen Verkehr analysiert: Kartelle und Absprachen, Fusionskontrolle, Missbrauchsaufsicht bei Marktbeherrschung. Die Studierenden kennen das Vergabe- und Beihilferecht als wichtiges Feld unternehmerischer Aktivitäten („Gewinnen von Ausschreibungen“) und können deren Auswirkungen auf unternehmerische Aktivitäten einschätzen.</p>					
Inhalte:					
<p>Spezielle Rechtsgrundlagen des ÖV (LuftVG, AEG, EBO, PbefG, BOStrab, BOKraft, Fahrgastrechte): Rechtsnormen des Luftverkehrs (national, europäisch, international) (Europäisches) Wettbewerbs-, Vergabe- und Beihilferecht in Bezug zum Verkehrssektor und die Verkehrsunternehmen.</p>					
Voraussetzung für die Teilnahme:					
Verkehrs- und Wirtschaftsrecht					



Literatur und Arbeitsmaterialien:

Spezielle Rechtsgrundlagen des ÖV:

- Batzill, R. / Zuck, Z.: Personenbeförderungsrecht im Spannungsfeld von Bahnstrukturreform, PBefG-Novelle, ÖPNV-Recht der Länder und EG-Recht, 1997
- Gunkel, K./ Brocks, S.: Der Omnibusverkehr in der Europäischen Union, 2003
- Klein, W. (Hrsg.), von Elm, D. (Hrsg.): Handbuch Luftrecht: Internationale Abkommen, EU-Recht, 2007
- Verschiedene Gesetzestexte und Verordnungen (Luftverkehrsgesetz, Allg. Eisenbahngesetz, EBO, Personenbeförderungsgesetz, Betriebsordnungen BOStrab, BOKraft etc.), jeweils neuste Fassung
- Zauner, M.: Die Regulierung des deutschen Schienenverkehrsmarktes, 2006

Europäisches Wettbewerbs-, Ausschreibungs- und Beihilferecht:

- Verschiedene Richtlinien und Verordnungen der EU zum Verkehr, jeweils neueste Fassung
- Borrmann, M.: Ausschreibungen im Schienenpersonennahverkehr 2003
- Deutsche Verkehrswiss. Gesellschaft (DVWG) (Hrsg.): Versteigerungen und Ausschreibungen in Verkehrs- und Versorgungsnetzen: Praxiserfahrungen und Zukunftsperspektiven, 36. Verkehrswissenschaftliches Seminar Freiburg, Bergisch Gladbach 2004
- Dolfen, M.: Der Verkehr im europäischen Wettbewerbsrecht, Heidelberg 1991
- Ekey, F. L.: Grundriss des Wettbewerbs- und Kartellrechts, 3., neu überarb. und erw. Aufl. 2009
- Frenz, W.: Handbuch Europarecht Band 3: Beihilfe- und Vergaberecht, 2006
- Lott, K.: Kommunale ÖPNV-Unternehmen im Wettbewerb: Eine Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung europa-, vergabe- und wettbewerbsrechtlicher Fragen im Zusammenhang der bevorstehenden Wettbewerbsintensivierung, 2008
- Prieß, H.-J./ Heinemann, K./ Laloum, T.: Handbuch des Europäischen Vergaberechts. Gesamtdarstellung der EU/EWR-Vergaberegeln mit Textausgabe, 3., neu überarb. und erw. Aufl., 2005



Nr. PVM 22 (6522) – Wahlpflichtfach I	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 2
			Häufigkeit: jährlich im SS		Semesterlage: 4
			Workload: 60 Std.		Prüfungsform: Siehe Katalog WPF
	Präsenz: 30 Std.	Selbststudium: 30 Std.			
Veranstaltungen:			Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):
Wahlpflichtfach I			Siehe Katalog WPF		2
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: PVM und WIV					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen: Siehe Katalog WPF					
Inhalte: Siehe Katalog WPF					
Voraussetzung für die Teilnahme: Siehe Katalog WPF					
Literatur und Arbeitsmaterialien: Siehe Katalog WPF					



5. Semester

Nr. PVM 23 (6523) – Infrastruktur, Information und Kommunikation	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 5	
			Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 5	
			Workload: 150 Std.		Prüfungsform: KL 90 / KL 60 + PA	
			Präsenz: 60 Std.	Selbststudium: 90 Std.		
Veranstaltungen:			Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):	
Planung von Infrastruktur/stationäre Anlagen			<u>Herr Prof. Dr.-Ing. Menzel</u>	V	2	
Verkehrsmanagement/ Verkehrsinformationssysteme/ IuK-Systeme			Herr Prof. Dr.-Ing. Runge	V	2	
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: PVM						
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:						
Bei erfolgreicher Teilnahme verfügen die Studierenden über Fähigkeiten und Kenntnisse in der planerischen Ausgestaltung von allen Aspekten des Verkehrsmanagements sowie der gesamten Infrastruktur jeweils auf Straße und Schiene bezogen.						



Inhalte:

Verkehrsmanagement:

Definitionen und Konzeption des Verkehrsmanagements, Telematiktechnologien als Grundlage des Verkehrsmanagements, integriertes, intermodales Verkehrsmanagement, Verkehrs- und Reiseinformationssysteme, Spezielle Aufgaben des Verkehrsmanagement im ÖV.

Aufgaben des Verkehrsmanagements ("VM") im Öffentlichen Verkehr; Funktionalitäten im VM:

- Steuerung, Überwachung, Statistik und Dokumentation der Betriebsabläufe;
- Koordination mit dem Management des Individualverkehrs;
- Bereitstellung von Daten für die Fahrgastinformation, für die Fahrplanerstellung und die Betriebsplanung sowie für den Personaleinsatz;
- Fahrzeugdisposition und Management der Fahrzeuginstandhaltung;
- Zustandsüberwachung von Verkehrsanlagen und --Einrichtungen sowie Management der Instandhaltung;
- Störfallmanagement

Beispiele für Einrichtungen des VM verschiedener ÖV-Systeme und ihre Funktionsweise, z. B.

- Taxifunkzentralen;
- Rechnergestützte Betriebsleitsysteme im liniengebundenen ÖPNV;
- Netzleitzentrale der DB-Netz für das VM im SPFV

Planung von Infrastruktur/stationäre Anlagen:

Unterscheidung von Verkehrsanlagen und ihren Elementen bzw. ihrer Ausstattung nach ihrer Funktion: Verkehrswegeanlagen, Anlagen zur Energieversorgung, zur Betriebssteuerung und –abwicklung, Anlagen für den Fahrgastwechsel bzw. für den Systemzugang und /oder den Übergang von und zu anderen Verkehrssystemen, Anlagen zum Abstellen und zur Instandhaltung der Fahrzeuge, Betriebshöfe für die Instandhaltung der Infrastruktur; Ermittlung der Anforderungen an die Infrastruktur, Erarbeitung von Methoden für die Auslegung, Planung und den Betrieb von Verkehrsanlagen; Vorstellung von beispielhaften Verkehrsanlagen.

Voraussetzung für die Teilnahme:

PVM 12



Literatur und Arbeitsmaterialien:

Verkehrsmanagement:

Unterlagen von Verkehrsmanagementakteuren und -zentralen, z.B. VMZ Berlin, VMZ Niedersachsen

Grunow, V./ Hoyer, R./ Pitz, M.: REGIO-INFO – Autarkes, dynamisches Fahrgastinformations- und Sicherheitssystem für den ÖPNV an Haltestellen und Haltepunkten in der Region, in: Straßenverkehrstechnik, Nr. 3, 2006, S. 131-137

Veröffentlichungen der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, FGSV-Verlag Köln:

„Hinweise zur Strategieentwicklung im dynamischen Verkehrsmanagement“, 2003

„Verkehrsmanagement – Einsatzbereiche und Einsatzgrenzen“, 2002

„Vorbereitung und Umsetzung von Verkehrsmanagement“, 2005

Veröffentlichungen der Bundesanstalt für Straßenwesen (bast), z. B.:

Dynamische Wegweiser mit integrierten Stauinformationen (dWiSta), Ausgabe 2004

Berichte der BMBF-Mobilitätsforschung, z. B. „Mobilität in Ballungsräumen“, „Verkehrsmanagement 2010“

Tagungsband „Mobilität und Verkehrsmanagement in einer vernetzten Welt“, Dresden 2003

Haag, M.: Wirkungen von Verkehrsmanagement, Kaiserslautern 1995

Planung von Infrastruktur/stationäre Anlagen:

„Eisenbahnbau- und Betriebsordnung (EBO)“, zuletzt geändert am 19.3.2008

„Verordnung über den Bau und Betrieb der Straßenbahnen (Straßenbahn-Bau- und Betriebsordnung BOStrab)“, zuletzt geändert 8.11.2007

Matthews, V.: Bahnbau, Stuttgart 1996

-



Nr. PVM 24 (6524) - Verkehrsmanagement mit Labor	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 5
			Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 5
			Workload: 150 Std.		Prüfungsform: KL 60 + EA
	Präsenz: 60 Std.	Selbststudium: 90 Std.			
Veranstaltungen:	Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):		
Verkehrsmanagement mit Labor	Herr Prof. Dr.-Ing. Runge Herr Dipl.-Ing. (FH) Kuhnert	V+L	2+2		
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: PVM und WIV					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden mit der Historie und den Anlässen für Verkehrsmanagement ebenso vertraut wie mit Begriffserklärungen, Ziele des Verkehrsmanagements, Instrumente des Verkehrsmanagements, Beteiligte am Verkehrsmanagement, Komponenten des Online-Verkehrsmanagements, Chancen und Grenzen des Verkehrsmanagements, Perspektiven des Verkehrsmanagements.</p> <p>Durch das angeschlossene Labor kennen die Studierenden einzelne Anwendungen / Tools des Verkehrsmanagement. Die behandelten Themen werden dabei wechseln.</p> <p>Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die wesentlichen Problemstellungen, Handlungsspielräume, Methoden, Verfahren und Instrumente im Bereich des Verkehrsmanagements in unterschiedlichen Verkehrssystemen. Die Studierenden sind in der Lage, die unter organisatorischen, technischen, betrieblichen, wirtschaftlichen, ökologischen etc. Aspekten zweckmäßigen Instrumente, Methoden und Maßnahmen für die konkreten Anwendungsfelder auszuwählen.</p>					
Inhalte:					
<p>Definitionen und Konzeption des Verkehrsmanagements, Telematiktechnologien als Grundlage des Verkehrsmanagements, integriertes, intermodales Verkehrsmanagement, Verkehrs- und Reiseinformationssysteme, Spezielle Aufgaben des Verkehrsmanagement im ÖV.</p> <p>Aufgaben des Verkehrsmanagements ("VM") im Öffentlichen Verkehr; Funktionalitäten im VM: Beispiele für Einrichtungen des VM verschiedener Verkehrssysteme und ihre Funktionsweise Projektbeispiele, Exkursion zu Verkehrsmanagementzentralen</p>					
Voraussetzung für die Teilnahme:					
Grundkenntnisse der Mathematik sowie der Verkehrstechniken.					
Literatur und Arbeitsmaterialien:					
<ul style="list-style-type: none"> - Runge, W.-R.: Eigene, jeweils aktualisierte umfangreiche Vorlesungsmaterialien (werden als PDF-Dateien zur Verfügung gestellt) - Unterlagen von Verkehrsmanagementakteuren (Verkehrsdienstleistern) und -zentralen, z.B. VMZ Berlin, VMZ Niedersachsen/Region Hannover, Betriebszentrale DB usw. - Veröffentlichungen und Tagungen „Intelligent Transport Systems – ITS“, ITS-Niedersachsen e.V. - Berichte der Mobilitätsforschung, z. B. „Verkehrsmanagement 2010“ 					



Nr. PVM 25 (6525) - Betriebsplanung	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 6
			Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 5
			Workload: 180 Std.		Prüfungsform: KL 60 + PA
	Präsenz: 60 Std.	Selbststudium: 120 Std.			
Veranstaltungen:	Dozent/Dozententeam (verantwortlich):		Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):	
Betriebsplanung	Herr Prof. Dr. Ernst		V+Ü	3+1	
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: PVM					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen: Bei erfolgreicher Teilnahme verfügen die Studierenden über fundierte Kenntnisse im operativen Geschäft eines Verkehrsunternehmens, beherrscht Grundlagen der Fahrzeug- und Personaldisposition und erkennt Gleichheiten und Unterschiede zur Logistikbranche.					
Inhalte: Grundlagen und Bestimmungsstücke des Betriebs von Systemen des öffentlichen Verkehrs in Abgrenzung zum Individualverkehr; Grundsätzliche Unterscheidung verschiedener Betriebsweisen und ihrer Besonderheiten, Darstellung systemspezifischer Ausprägungen im Betrieb; Aufgaben, Kriterien und Methoden der Betriebsplanung; Vorstellung von Betriebsplanungsbeispielen für verschiedene Verkehrssysteme. Die theoretischen Inhalte der Vorlesung werden anhand einer Übung vertieft.					
Voraussetzung für die Teilnahme: Keine					
Literatur und Arbeitsmaterialien: <ul style="list-style-type: none"> - Pahl, J.: Systemtechnik des Schienenverkehrs, Stuttgart/Leipzig/Wiesbaden 2002 - Fiedler, J.: Bahnwesen, Düsseldorf 1999 - Schnabel, W./Lohse, D.: Grundlagen der Straßenverkehrstechnik und der Verkehrsplanung, 3. Auflage, Berlin 2011 					



Nr. PVM 26 (6526) – Schwerpunktmodul I	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 7
			Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 5
			Workload: 210 Std.		Prüfungsform: Siehe Katalog SPM
	Präsenz: 90 Std.	Selbststudium: 120 Std.			
Veranstaltungen:			Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):
Schwerpunktmodul I			Siehe Katalog SPM		6
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: PVM					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen: Siehe Katalog SPM					
Inhalte: Siehe Katalog SPM					
Voraussetzung für die Teilnahme: Siehe Katalog SPM					
Literatur und Arbeitsmaterialien: Siehe Katalog SPM					



Nr. PVM 27 (6527) – Wahlpflichtfach II	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 2
			Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 5
			Workload: 60 Std.		Prüfungsform: Siehe Katalog WPF
	Präsenz: 30 Std.	Selbststudium: 30 Std.			
Veranstaltungen:	Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):		
Wahlpflichtfach II	Siehe Katalog WPF				2
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: PVM und WIV					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen: Siehe Katalog WPF					
Inhalte: Siehe Katalog WPF					
Voraussetzung für die Teilnahme: Siehe Katalog WPF					
Literatur und Arbeitsmaterialien: Siehe Katalog WPF					



Nr. PVM 28 (6528) - Studienarbeit	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 6
			Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 5
			Workload: 180 Std.		Prüfungsform: SA
	Präsenz: 0 Std.	Selbststudium: 180 Std.			
Veranstaltungen:			Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (CP):
Studienarbeit			<u>Betreuender Dozent</u>	B	6
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM, LIP, LIM, PVM und WIV					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
Mit ihrer Studienarbeit erarbeiten die Studierenden, innerhalb einer vorgegebenen Frist, eine Problem-/Aufgabenstellung aus ihrer Fachrichtung selbständig, die von einem Betreuer(in) / Prüfer(in) nach Absprache mit dem Studierenden formuliert wird. Die zuvor erlernten Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens werden dadurch zu einer ersten praktischen Anwendung gebracht, die auch als Vorbereitung für die Erstellung der Bachelorarbeit dient.					
Inhalte:					
Die jeweilige Problem-/Aufgabenstellung.					
Die Studienarbeit kann auf verschiedene Weisen mit dem Verlauf des Studiums verknüpft werden. So können die Erfahrungen bzw. Aufgabenbereiche dokumentiert und analysiert werden, die während einem freiwilligen Praktikum gemacht bzw. wahrgenommen wurden. Zudem kann die Aufgabenstellung auch an die Inhalte einer Lehrveranstaltung angelehnt sein oder auf der Auswertung von Fachliteratur basieren.					
Voraussetzung für die Teilnahme:					
Keine					
Literatur und Arbeitsmaterialien:					
Die jeweils relevanten Literaturquellen und Arbeitsmaterialien.					



6. Semester

Nr. PVM 29 (6529) - Spezielle Managementthemen	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 9
			Häufigkeit: jährlich im SS		Semesterlage: 6
			Workload: 270 Std.		Prüfungsform: KL 60 + PR/ KL 60 + RE
	Präsenz: 90 Std.	Selbststudium: 180 Std.			
Veranstaltungen:			Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):
Strategisches Management von ÖV-Unternehmen			Herr Prof. Dr. Ernst	V+Ü	3+1
Verhandlungstechniken und Vertragsmanagement			Herr Prof. Dr. Ernst	S	2
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: PVM					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
<p>Nach Beendigung dieses Moduls verfügen die Studierenden über das Wissen des strategischen Managements und können mit der Unternehmenspolitik und den Zielbildungsprozessen sowie Entscheidungsprozessen in Unternehmen des öffentlichen Verkehrs umgehen. Im strategischen Führungsprozess können Sie nach entsprechenden Analysen und Darstellungsvarianten die lagebezogenen richtige Strategie anwenden. Dabei kommt es insbesondere darauf an, die besonderen Randbedingungen der Dienstleistungsunternehmen im Personenverkehr, insbesondere deren gesellschaftspolitische und verkehrspolitische Dimension, richtig zu beurteilen und einzuschätzen.</p> <p>Die Studierenden kennen die Grundlagen der Kommunikation und der Verhandlung/Verhandlungsführung und wissen um die die verschiedenen Techniken und Strategien zur Steigerung des persönlichen Verhandlungserfolges. Im Anschluss beherrschen die Studierenden Möglichkeiten erfolgreicher Gesprächsführung, einschließlich Konfliktvermeidung und Konfliktlösungsstrategien.</p> <p>Sie sind in der Lage, die Zulässigkeit von Vertragsklauseln zu einschätzen, die Auswirkungen auf das Unternehmen einzuschätzen und selbst einfache Verträge/Vertragsklauseln zu entwerfen.</p>					



Inhalte:

Unternehmensführung:

Instrumente und Methoden der strategische Unternehmensführung, Führung und Management, Planungs- und Kontrollsysteme, Marketing- und kundenorientierte Aspekte des strategischen Managements, Besonderheiten des Management von Personenverkehrsunternehmen (Geschäftsfeldentwicklung, Grundlegende Strategien von Global Playern im ÖV, Leistungsgestaltung/-bündlung, Kommunikation und Markenstrategien von Verkehrsbetrieben, Grundlagen der Preisbildung (Tarife und Preise im Personenverkehr), ausgewählte strategische Entscheidungssituationen..

Verhandlungstechniken und Vertragsmanagement:

Verhandlungsanalyse, Verhandlungskompetenzen des Mediators, Verhandlungsführung, Werkzeuge zur Steuerung des Verhandlungsprozesses Struktur und Verfahren von bilateralen und multilateralen Verhandlungen, Konfliktvermeidung und -lösung, Grundlagen des Vertragsmanagement, Vertragsbestandteile und -vertragsaufbau, Regelungsbedarf in Projekten

Voraussetzung für die Teilnahme:

Keine

Literatur und Arbeitsmaterialien:

Strategisches Management von ÖV-Unternehmen

- Aberle, G.: Transportwirtschaft, 4. Aufl., München 2003
- Dillerup, R., Stoi, R., Unternehmensführung, 4. Auflage, München 2013
- Macharzina, K.: Unternehmensführung, 8. Aufl., Wiesbaden 2012
- Meffert, H. (Hrsg.): Verkehrsdienstleistungsmarketing, Wiesbaden 2000
- Welge, M.K./Al-Laham, A.: Strategisches Management, aktuelle Aufl.

Verhandlungstechniken und Vertragsmanagement:

- Falk, G./Heintzel, P./Krainz, E.E.: Handbuch Mediation und Konfliktmanagement, 2005
- Junker, A./Kamanabrou, S.: Vertragsgestaltung, 2007
- Langenfeld, G.: Vertragsgestaltung 2004
- Schmittat, K.-O.: Einführung in die Vertragsgestaltung, 2005
- Jiraneck, H. / Edmüller, A.: Konfliktmanagement, Haufe Verlag, 2003
- Fisher, R./ Ury, W./ Patton B. M.: Das Harvard-Konzept. Das Standardwerk der Verhandlungstechnik, 2003
- Birkenbihl, V. F.: Psycho-Logisch richtig verhandeln. 17. Aufl. 2007
- Schott, B./Troczyński, P.: Verhandeln, Freiburg 2012



Nr. PVM 30 (6530) – Seminar Verkehrsprojekte	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 5
			Häufigkeit: jährlich im SS		Semesterlage: 6
			Workload: 150 Std.		Prüfungsform: PA / PR
	Präsenz: 60 Std.	Selbststudium: 90 Std.			
Veranstaltungen:	Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):		
Seminar Verkehrsprojekte	<u>Herr Prof. Dr.-Ing. Menzel</u> Rotierender Wechsel aus dem Kollegium des IfVM	S	2		
Projektmanagement	<u>Herr Dipl.-Kfm. Wiljes</u>	V+Ü	1+1		
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: PVM und WIV					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
Mit beiden Modulteilern erhalten die Teilnehmenden praxisorientiert methodische Kompetenzen in der Bearbeitung konkreter Projekte. Es sollen dabei innerhalb der Projektstruktur die verschiedenen Rollen ausgehend vom Projektmanagement über die Projektsteuerung bis hin zur Projektbearbeitung erlernt werden.					
Inhalte:					
Seminar Verkehrswesen					
Aktuelle Themenstellungen aus dem Verkehrsbereich werden im Rotationsverfahren von einem Kollegen des IfVM vorbereitet und betreut. Die Zusammenarbeit mit Praxispartnern wird angestrebt. Die Studierenden bearbeiten innerhalb der jeweiligen Themenstellung Einzelprojekte.					
Projektmanagement					
Planung, Steuerung, Kontrolle von Projekten; Bausteine des Projektmanagements; Koordination von Führungstätigkeiten; Führungsprozess der Projektabwicklung, Projektorganisation, Möglichkeiten der Kosten-, Zeit-, Kapazitätsplanung, Methoden und Instrumente des Projektmanagements, Projektteamführung.					
Voraussetzung für die Teilnahme:					
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Transportwirtschaft und Verkehrsplanung					



Literatur und Arbeitsmaterialien:

Seminar Verkehrsprojekte

- Je nach Themenstellung werden jeweils einschlägige Fachquellen benannt.

Projektmanagement

- Eigene, jeweils aktualisierte umfangreiche Vorlesungsmaterialien (werden als PDF-Dateien zur Verfügung gestellt)
- Baguley, Philip, Optimales Projektmanagement, Niedernhausen/Ts., 1999
- Boy, J., Dudek, C., Kuschel, S., Projektmanagement – Grundlagen, Methoden und Techniken, Zusammenhänge, Offenbach 1998
- Burghardt, M.: Einführung in das Projektmanagement, 3. Auflage, München/Erlangen 2001
- Diethelm, G., Projektmanagement, Band 1: Grundlagen, Herne/Berlin, 2000
- Jossé, G., Projektmanagement, Wiesbaden 2000
- Klose, B., Projektabwicklung, Wien 1996
- Madauss, B. J., Projektmanagement, Stuttgart 2000
- Patzak, G., Rattay, G., Projektmanagement – Leitfaden zum Management von Projekten, Projektportfolios und projektorientierten Unternehmen, 3. Auflage, Wien 1998
- Schwarze, J., Netzplantechnik – Einführung in das Projektmanagement, 7. Auflage, Herne/Berlin, 1994



Nr. PVM 31 (6531) - Verkehrserhebung- und -modelle	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 6
			Häufigkeit: jährlich im SS		Semesterlage: 6
			Workload: 180 Std.		Prüfungsform: KL 60 + PA / KL 60 + EA
			Präsenz: 60 Std.	Selbststudium: 120 Std.	
Veranstaltungen:			Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):
Methoden der Verkehrserhebung und Mobilitätsanalyse			Prof. Dr. Ernst	V+Ü	1+1
Verkehrsmodelle			Prof. Dr. Ernst	V+Ü	1+1
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: PVM und WIV					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
<p>Bei erfolgreicher Teilnahme dieses Moduls kennen die Studierenden Problemstellungen, Handlungsspielräume, Methoden, Verfahren und Instrumente in den Bereichen Mobilitätsanalysen, Verkehrserhebungen und Verkehrsmodellen.</p> <p>Aus den vorgestellten Methoden und konkreten Fallbeispielen können Vorgehensweisen eingeordnet sowie die zweckmäßigen Einsatzbereiche verschiedener Elemente bzw. Instrumente abgeleitet werden. Die Studierenden sind befähigt, selbstständig Verkehrserhebungen vorzubereiten, durchzuführen bzw. ihre Durchführung zu betreuen und die erhobenen Daten auszuwerten und für die Verkehrsnachfragemodellierung aufzubereiten.</p>					
Inhalte:					
Verkehrsmodelle:					
Verkehrsmodelle in Verkehrsplanung und Verkehrstechnik, beispielhafte Fragestellungen; Modelltypologie: aggregierte / disaggregierte Verkehrsmodelle; mehrstufige Verkehrsmodelle: Verkehrserzeugung, Verkehrsverteilung, Verkehrsmittelwahl, Verkehrswegewahl;					
Methoden der Verkehrserhebung und Mobilitätsanalyse:					
Mobilitätsbegriff, Mobilitätsursachen, Methoden und Messung der Mobilität, einschl. computergestützter Verkehrserhebungen, Analyse von Mobilitätsdaten.					
Voraussetzung für die Teilnahme:					
Dieses Modul baut u.a. auf Grundlagen des Personenverkehrs und Verkehrsplanung					



Literatur und Arbeitsmaterialien:

Verkehrsplanung:

- Vorlesungsunterlagen
- Veröffentlichungen der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, FGSV-Verlag Köln:
 - 116 Leitfaden für Verkehrsplanungen, Ausgabe 2001
 - 133 Hinweise zur Verkehrsvermeidung und Verkehrsverlagerung im Personen- und Güterverkehr, Ausgabe 1999
 - 132 Empfehlungen für Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen an Straßen (EWS), Ausgabe 1997
 - 132/1 Kommentar dazu, Ausgabe 1997
 - 132/2 Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen an Straßen – Stand und Entwicklung der EWS, Ausgabe 2002
- Versch. Unterlagen zu Methodik und Ergebnisse der Bundesverkehrswegeplanung, z.B. <http://www.bmv.de/artikel,-8266/Bundesverkehrswegeplan-2003-Di.htm>
- Schnabel, W./ Lohse, D.: Grundlagen (der Straßenverkehrstechnik und) der Verkehrsplanung Bd.2, Verlag für Bauwesen, Berlin 1997

Methoden der Verkehrserhebung und Mobilitätsanalysen

- Steierwald, G./Künne, H.-D./ Vogt, W. (Hrsg.): Stadtverkehrsplanung, Berlin u.a. 2005
- Wermuth, M.: Verkehrsnachfragemodelle in: Mehlhorn, G./ Köhler, U. (Hrsg.): Ingenieurbau – Verkehr, Berlin, 2001
- Xxx Kernrelemente für Haushaltsbefragungen
- FGSV Empfehlungen für Haushaltsbefragungen



Nr. PVM 32 (6532) – Schwerpunktmodul II	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 7
			Häufigkeit: jährlich im SS		Semesterlage: 6
			Workload: 210 Std.		Prüfungsform: Siehe Katalog SPM
	Präsenz: 90 Std.	Selbststudium: 120 Std.			
Veranstaltungen:			Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):
Schwerpunktmodul II			Siehe Katalog SPM		6
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: PVM					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen: Siehe Katalog SPM					
Inhalte: Siehe Katalog SPM					
Voraussetzung für die Teilnahme: Siehe Katalog SPM					
Literatur und Arbeitsmaterialien: Siehe Katalog SPM					



Nr. PVM 33 (6533) – Wahlpflichtfach III	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 2
			Häufigkeit: jährlich im SS		Semesterlage: 6
			Workload: 60 Std.		Prüfungsform: Siehe Katalog WPF
	Präsenz: 30 Std.	Selbststudium: 30 Std.			
Veranstaltungen:			Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):
Wahlpflichtfach III			Siehe Katalog WPF		2
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: PVM und WIV					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen: Siehe Katalog WPF					
Inhalte: Siehe Katalog WPF					
Voraussetzung für die Teilnahme: Siehe Katalog WPF					
Literatur und Arbeitsmaterialien: Siehe Katalog WPF					



7. Semester

Nr. PVM 34 (6534) – Betreute Praxisphase	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 15
			Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 7
			Workload: 450 Std.		Prüfungsform:
	Präsenz: 0 Std.		Selbststudium: 450 Std.		
Veranstaltungen:			Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (CP):
Betreute Praxisphase			<u>Betreuender Dozent</u>	B	15
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM, LIP, LIM, PVM und WIV					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
In der Praxisphase sollen die Studierenden lernen, sich in einem Unternehmen in die dort üblichen Arbeitsabläufe einzubinden. Dabei sollen sie ihr im bisherigen Studium erworbenes Wissen in praxisgerechten Methoden einsetzen					
Inhalte:					
Die Praxissemester werden in aller Regel so gestaltet, dass die Studierenden an einem Projekt in der Praxisstelle mitarbeiten bzw. in diesem Rahmen ein in sich abgeschlossenes Teilprojekt erhalten. Neben der allgemeinen Orientierung in dem Unternehmen / in der Praxisstelle bzw. der Einrichtung einer Arbeitsumgebung, verwenden die Studierenden die erste Zeit des Praxissemesters darauf, sich einzuarbeiten. In aller Regel wird aus der von der Praxisstelle gestellten Problem-/Aufgabenstellung das eigentliche Thema für die Bachelorarbeit in Abstimmung mit dem Betreuer der Hochschule abgeleitet.					
Voraussetzung für die Teilnahme:					
Die Bedingungen zum Beginnen der Praxisphase werden durch die Prüfungsordnung und deren ergänzender Beschlüsse des Prüfungsausschusses geregelt.					
Literatur und Arbeitsmaterialien:					
Keine					



Nr. PVM 35 (6535) – Bachelorarbeit und Kolloquium	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 15
			Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 7
			Workload: 450 Std.		Prüfungsform: BA+KO
	Präsenz: 0 Std.		Selbststudium: 450 Std.		
Veranstaltungen:			Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (CP):
Bachelorarbeit			<u>Betreuender Dozent</u>	B	12
Kolloquium			Betreuender Dozent	B	3
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM, LIP, LIM, PVM und WIV					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
<p>Mit ihrer Bachelorarbeit zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Problem-/Aufgabenstellung aus ihrer Fachrichtung, die von einem Betreuer(in) / Erstprüfer(in) nach Absprache mit dem Studierenden formuliert wird, selbständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeiten zu können. Das genaue Verfahren dazu regelt die Prüfungsordnung. Mit der Anfertigung einer Präsentation für das Kolloquium zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind den Inhalt einer wissenschaftlichen Arbeit ihrer Bachelorarbeit zusammenfassen und abstrahieren können.</p>					
Inhalte:					
<p>Nach der offiziellen Ausgabe des Themas durch den Prüfungsausschuss ist die eigentliche Erstellung der Bachelorarbeit ein kontinuierlicher Prozess, der in aller Regel während des Praxissemesters (im letzten Drittel) begonnen wird und nach Beendigung intensiviert wird. Die Betreuung des Praxissemesters und die Betreuung der Bachelorarbeit erfolgt durch denselben Betreuer.</p> <p>Mit dem Kolloquium, gibt der Studierende eine Zusammenfassung seiner Bachelorarbeit. In einer kurzen Präsentation stellt er die Ergebnisse der Bachelorarbeit vor. Die Prüfer stellen Fragen zum Inhalt der Arbeit.</p>					
Voraussetzung für die Teilnahme:					
Die Bedingungen zum Beginnen der Bachelorarbeit werden durch die Prüfungsordnung und deren ergänzender Beschlüsse des Prüfungsausschusses geregelt.					
Literatur und Arbeitsmaterialien:					
Die jeweils relevanten Literaturquellen und Arbeitsmaterialien.					



Schwerpunktmodule

Nr.	Pflichtmodul: SPM 1 (7001) - Kooperationsmanagement	Sprache: Deutsch		Credits: 7
		Häufigkeit: jährlich im SS		Semesterlage: 6
		Workload: 210 Std.		Prüfungsform: PA / KL 90
		Präsenz: 90 Std.	Selbststudium: 120 Std.	
Veranstaltungen:		Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):
Kooperationsmanagement in der Verkehrswirtschaft		<u>Herr Prof. Dr. Ordemann</u>	V	2
Projekte zum Kooperationsmanagement		Herr Prof. Dr. Ordemann	P	4
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM, LIP, LIM, WIV und PVM				
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen: Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden selbständig in der Lage, neue Kooperationen einzurichten, bestehende Kooperationen weiterzuentwickeln bzw. daran mitzuwirken.				



Inhalte:

Kooperationsmanagement in der Verkehrswirtschaft:

Kooperationen sind für viele mittelständische Logistikdienstleister zum Erhalt bzw. zur Steigerung ihrer Wettbewerbsfähigkeit der Schlüssel zum Erfolg!

Methoden zum Kooperationsmanagement

Die Angebotsseite im Logistikmarkt in Deutschland ist einerseits von großen Logistikkonzernen und andererseits von eher mittelständischen Branchen- und Funktionsspezialisten geprägt. Innovationen, die vom mittelständischen Logistikdienstleistern ausgingen, z.B. die Entwicklung der Paketdienst- und Stückgutnetzwerken in Deutschland zeigen, dass diese Unternehmen sich bis heute sehr gut gegen die Logistikkonzerne behauptet haben. Schlüssel zum Erfolg ist hier vielfach Kooperation, also ein gut organisiertes Miteinander dieser Unternehmen. Die Leistungen solcher Mittelständler sind umso bemerkenswerter, als dieselben Unternehmen teilweise in den gleichen und in aller Regel in anderen logistischen Leistungsbereichen Konkurrenten sind. Da Kooperationen auf der Grundlage von vertraglichen Vereinbarungen beruhen, die jederzeit wieder aufgelöst werden können, wird mit diesen Zusammenhängen einsichtig, dass die Gestaltung einer Kooperation ungleich schwieriger ist, als z.B. die verordnete Zusammenarbeit von Niederlassungen eines Logistikkonzerns. Dabei ist immer ein Interessenausgleich anzustreben, der für jeden Kooperanden mittelfristig einen höheren Kooperationsnutzen als seine zu erbringenden Kooperationskosten (monetär und nicht monetär) zur Folge haben. Aufgrund der voranschreitenden Globalisierung und der zunehmenden Komplexität logistischer Leistungen ist es nicht besonders erstaunlich, dass sogar Logistikkonzerne, insbesondere auf internationaler Ebene, ebenfalls einen Teil ihres Leistungsspektrums auf der Basis solcher Kooperationen erbringen (müssen).

Kooperationen entstehen aber nicht „mal eben so nebenbei“, z.B. lediglich auf der Basis von einigen Treffen der Geschäftsführer von späteren potenziellen Kooperanden, die dies gern möchten. Vielmehr sind insbesondere Kenntnisse und Methoden erforderlich, deren Anwendung es ermöglicht, potenzielle Hemmnisse der Kooperationsbildung oder –weiterentwicklung aus dem Weg zu räumen. Im Vorlesungsteil dieses Moduls werden daher systematisch die typischerweise erforderlichen Funktionen einer Kooperation, wie die Entwicklung, die Produktion, der Vertrieb etc. näher unter Kooperationsgesichtspunkten untersucht. Neben der Alternative, solche Funktionen überhaupt in kooperativen Systemen zu organisieren oder in Eigenregie auszuführen, werden mögliche auftretende Hemmnisse identifiziert und Maßnahmen zu deren Überwindung aufgezeigt.

Projekte zum Kooperationsmanagement:

In diesem Teil des Moduls werden wechselnde praxisorientierte betriebswirtschaftliche Projekte von den Studierenden unter der Leitung und Mitwirkung des Dozenten durchgeführt. Die jeweils anstehenden Projektthemen können beim Dozenten vor Semesterbeginn erfragt werden.

Voraussetzung für die Teilnahme:

Allgemeine BWL-Kenntnisse, verkehrsbetriebswirtschaftliche und logistische Kenntnisse. Da die Gestaltung von Kooperationen zum Teil moderierte Prozesse sind, sind auch Kenntnisse der Moderationsmethode hilfreich



Literatur und Arbeitsmaterialien:

Kooperationsmanagement in der Verkehrswirtschaft:

- Eckstein, W.E., Szafera, S., Prozesse und Hemmnisse der Kooperation in der Transportwirtschaft, Bremen 1998
- Deutscher Speditions- und Logistikverband DSLV (Hrsg.), Speditionskooperationen in Deutschland, o.O., Stand: September 2005
- Wiendahl, H.-P., Dreher, C., Engelbrecht, A. (Hrsg.), Erfolgreich kooperieren, Heidelberg 2005,
- Zentes, J., Swoboda, B., Morschett, D., Kooperationen, Allianzen und Netzwerke, 2. überarbeitete Auflage, Wiesbaden 2005
- Kurr, M.A., Potentialorientiertes Kooperationsmanagement in der Zulieferkette, Diss., Bamberg 2004
- Eigene Arbeitsmaterialien

Projekte zum Kooperationsmanagement:

- Eigene, jeweils aktualisierte Vorlesungsmaterialien (wird als PDF-Datei zur Verfügung gestellt)
- Teilweise Unterlagen von beteiligten Praxispartnern



Nr. SPM 2 (7002) - Spezielle Themen der Transportwirtschaft	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 7
			Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 5
			Workload: 210 Std.		Prüfungsform: KL 90 / KL 60 + RE
			Präsenz: 90 Std.	Selbststudium: 110 Std.	
Veranstaltungen:			Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):
Verkehrs-, Infrastruktur- und Preispolitik			<u>Herr Prof. Dr. Trost</u>	V	4
Aktuelle Problemstellungen des Güterverkehrs			Herr Prof. Dr. Trost	S	2
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM, LIM, PVM und WIV					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
<p>Das Modul ermöglicht es den Studierenden den Transportsektor sowohl aus gesamtwirtschaftlicher als auch aus unternehmerischer Perspektive zu betrachten. Im Anschluss an dieses Modul kennen die Studierenden die aktuellen Entwicklungen des nationalen und internationalen Wettbewerbsrahmens. Deregulierungserfahrungen im Ausland können von den Studierenden kritisch hinterfragt und diskutiert werden. Die Problembereiche Maut/Infrastrukturentgelte, Infrastrukturechnungen, Fragen der ökonomischen Verkehrswegeplanung sowie Finanzierungsfragen der Infrastruktur und der Verkehrsmittel sind den Studierenden nach der Teilnahme an diesem Modul vertraut.</p> <p>Die Studierenden sollen anhand ausgewählter Themen des Güterverkehrs in die Lage versetzt werden, eine vorgegebene Thematik wissenschaftlich zu durchdringen und die Ergebnisse der Analysen sowohl schriftlich wie Rahmen einer Präsentation zu vermitteln.</p>					
Inhalte:					
Verkehrs-, Infrastruktur- und Preispolitik:					
Aktueller Stand der nationalen und internationalen Verkehrspolitik; Deregulierung der Verkehrsmärkte und Deregulierungserfahrungen; Preispolitik in der Transportwirtschaft; Verkehrsinfrastrukturechnungen; Ökonomische Verkehrswegeplanung; Finanzierung von Verkehrsinfrastrukturinvestitionen und Verkehrsmitteln; Externe Effekte im Verkehrsbereich.					
Aktuelle Problemstellungen des Güterverkehrs:					
Selbständige Bearbeitung aktueller Themen aus ausgewählten Bereichen des Güterverkehrs Erstellung eines kurzen, schriftlichen Themenpapiers, Referat und Diskussion der Ergebnisse im Plenum.					
Voraussetzung für die Teilnahme:					
Teilnahme an der Veranstaltung Transportwirtschaft					



Literatur und Arbeitsmaterialien:

Verkehrs-, Infrastruktur- und Preispolitik:

- Eigene, jeweils aktualisierte umfangreiche Vorlesungsmaterialien (werden als PDF-Dateien zur Verfügung gestellt)
- Aberle, G.: Transportwirtschaft, 5. Auflage, München u.a. 2009
- Aberle, G., Engel, M.: Theoretische Grundlagen zur Erfassung und Bewertung des volkswirtschaftlichen Nutzens, in: Internationales Verkehrswesen, 44. Jg., 1992, S. 169-175
- Bundesminister für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen: Bundesverkehrswegeplan 2003, Berlin 2005
- DB Netz AG (Hrsg.): Das Trassenpreissystem der DB Netz AG 2010, Broschüre, Frankfurt am Main 2009
- Eisenkopf, A.: Effiziente Straßenbenutzungsabgaben, Theoretische Grundlagen und konzeptionelle Vorschläge für ein Infrastrukturabgabensystem, Giessener Studien zur Transportwirtschaft und Kommunikation, Bd. 17, Hamburg 2002
- Eisenkopf, A.: Externe Kosten des Verkehrs, in: Arnold, D. / Isermann, H. et al. (Hrsg.): Handbuch Logistik, Berlin-Heidelberg 2002, S. D 4-11 – D 4-24.
- Grandjot, H.-H., Bernecker, T.: Verkehrspolitik – Grundlagen, Funktionen und Perspektiven für Wissenschaft und Praxis, Hamburg 2014
- Hennecke, R.: Wegeausgabenorientierte Straßenbenutzungsgebühren – Wegerechnungen für das deutsche Straßennetz, Sensitivitätsanalyse und konzeptionelle Weiterentwicklungen, Band 19, Giessener Studien zur Transportwirtschaft und Kommunikation, Hamburg 2003
- Link, H., Dodgson, J. S., Maibach, M., Herry, M.: The Costs of Road Infrastructure and Competition in Europe, Heidelberg – New York 1999.
- Link, H., Kalinowska, D., Kunert, U., Radke, S.: Wegekosten und Wegekostendeckung des Straßen- und Schienenverkehrs in Deutschland im Jahre 2007, Berlin 2009
- Pompl, W.: Luftverkehr, Eine ökonomische und politische Einführung, 5. Aufl., Berlin, Heidelberg, New York 2007
- Schade, J.: Akzeptanz von Straßenbenutzungsgebühren: Entwicklung und Überprüfung eines Modells, Lengerich 2005

Aktuelle Problemstellungen des Güterverkehrs:

- Jeweils aktuelle Fachliteratur zu den gewählten Themen.



Nr. SPM 3 (7003) – Airline- und Flughafenmanagement	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 7
			Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 5
			Workload: 210 Std.		Prüfungsform: KL 90
	Präsenz: 90 Std.	Selbststudium: 120 Std.			
Veranstaltungen:	Dozent/Dozententeam (verantwortlich):		Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):	
Airlinemanagement mit Seminar	<u>Herr Prof. Dr.-Ing. Cerbe</u>		V+S	2+2	
Flughafenmanagement	Lehrbeauftragter		V+Ü	1+1	
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM, LIM, PVM und WIV					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
<p>Dieses Modul vermittelt luftfahrtspezifisches Basiswissen, das zum Verständnis des Luftverkehrs erforderlich ist. Die Studierenden beherrschen nach Absolvierung des Moduls das überwiegend betriebswirtschaftliche Wissen am Beispiel von Fluggesellschaften, Flughäfen und deren Interaktion mit anderen Unternehmen und Organisationen des Luftverkehrs. In einem Unternehmensplanspiel wenden die Studierenden das in den Vorlesungen vermittelte Wissen anhand der konkreten Aufgabe, eine Fluggesellschaft zum unternehmerischen Erfolg zu führen, an und vertiefen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten. Mit den erlangten Kenntnissen über die Wirkungszusammenhänge und Funktionsweisen des Luftverkehrs sind die Studierenden später in der Lage unterschiedlichste operative und strategische Aufgabenstellungen in Luftfahrtunternehmen zu bearbeiten und zu lösen.</p>					
Inhalte:					
<p>Airlinemanagement mit Seminar: Die Vorlesung behandelt die folgenden Themen: Marktstruktur, Strategien und Geschäftsmodelle, Unternehmensverbindungen, Netzmanagement, Strecken- und Ergebnisrechnung, Marketingmanagement, Informationstechnologien. Das Seminar beinhaltet ein Unternehmensplanspiel (General Airline Management Simulation der Lufthansa Consulting): Drei Fluggesellschaften werden über acht Flugplanperioden simuliert. Die Teilnehmer erhalten Einblick in das Management einer Fluggesellschaft, Streckenplanung, Flugzeugeinsatz, Marketing, Yieldmanagement, Flottenplanung sowie Crew- und Personalplanung.</p> <p>Flughafenmanagement: Einbindung der Flughäfen in das Luftverkehrssystem, Aufgabenbereiche und Dienstleistungen eines Flughafens, Flughafen als Wirtschaftsunternehmen, Planung und Finanzierung von Flughäfen, Wachstumsmanagement, Flughafenkooperationen, Intermodales Verkehrshafenmanagement.</p>					
Voraussetzung für die Teilnahme:					
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre					



Literatur und Arbeitsmaterialien:

Airlinemanagement mit Seminar

- Pompl, W.: „Luftverkehr“, Springer-Verlag, Berlin/Heidelberg 2007
- Sterzenbach, R.; Conrady R.: „Luftverkehr“, 4. Auflage, Oldenbourg Verlag, München 2009
- Maurer, P.: Luftverkehrsmanagement, Oldenbourg Verlag, München 2004
- General Airline Management Simulation, Player's Manual 2002

Flughafenmanagement

- Schulz, A.; Baumann, S.; Wiedenmann S.: Flughafen Management, Oldenbourg Verlag München 2010
- Mensen, H.: Planung, Anlage und Betrieb von Flugplätzen, Springer-Verlag, Berlin/Heidelberg 2007
- Mensen, H.: Handbuch der Luftfahrt, Springer-Verlag, Berlin/Heidelberg 2003



Nr. SPM 4 (7004) - Finanzmanagement	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 7
			Häufigkeit: jährlich im SS		Semesterlage: 6
			Workload: 210 Std.		Prüfungsform: PA
	Präsenz: 90 Std.	Selbststudium: 120 Std.			
Veranstaltungen:	Dozent/Dozententeam (verantwortlich):		Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):	
Finanzierung, Steuern, Leasing	<u>Herr Prof. Dr. Bender</u>		V+P	2	
Ausgewählte Projekte	Herr Prof. Dr. Bender		V+P	4	
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM, LIP, LIM, WIV und PVM					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
<p>Nach einer Mitarbeit in diesem Modul überblicken die Studierenden, wie die Unternehmen ihre Investitionen finanzieren können und dabei wesentliche ökonomische Ziele, wie die Rentabilität berücksichtigen müssen. Alternative Finanzierungen, wie Leasing unter Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten können von den Studierenden untersucht und international durchleuchtet werden. Die Finanzinstrumente und Zusammenhänge sind den Studierenden bekannt und können anhand von praktischen Beispielen (case studies) erläutert werden. Wann lohnen sich überhaupt Investitionen? Und wie wirken sich Investitionsentscheidungen auf das Unternehmen aus? Methodische Verfahren, die auch unter steuerlichen und währungspolitischen Aspekten durchleuchtet werden, können die Studierenden unterscheiden. Letztlich werden die Ergebnisse, die zu einer Vermögensvermehrung oder -minderung in Unternehmen führen, in Bilanzen bzw. im internen und externen Rechnungswesen auch unter steuerlichen und IAS (International Accounting Standard)-Aspekten dargestellt. Insgesamt verstehen die Studierenden die Verzahnung und die Querschnittsfunktionen innerhalb des Finanzmanagements.</p>					



Inhalte:

Finanzwirtschaft:

Finanzwirtschaftliche Entscheidungen, Cash-Management, Investitionsanalysen, Unternehmensbewertung, Due Dilligence, Mezzanine Betrachtungen, Steuerliche Gestaltung und deren Auswirkungen auf die Finanzierung, Innovative Leasingkonstrukte und Asset Backed Securities, Logistische Prozesse unter EU-weiten Steuerszenarien und deren Auswirkungen auf die Unternehmensentscheidungen

Leasing:

Leasingarten, Leasingerlass, Juristisches, steuerliches und wirtschaftliches Eigentum mit Szenarien, Teil- und Vollamortisation, Mobilien- und Immobilienleasing, Leasing on demand, PKW-, LKW-Leasing, Wirtschaftlichkeitsszenarien

Steuern:

Spezielle aktuelle steuerliche case studies. internationales Steuerrecht, auch unter International Accounting Standards (IAS) und International Financial Reporting Standards (IFRS)

Ausgewählte Projekte:

In diesem Teil des Moduls werden wechselnde praxisorientierte betriebswirtschaftliche Projekte von den Studierenden unter der Leitung und Mitwirkung des Dozenten durchgeführt. Aufgrund der Aktualität des Themas werden diese Projekte in den nächsten Jahren aller Voraussicht nach im Bereich der internationalen Finanzmärkte erfolgen.

Voraussetzung für die Teilnahme:

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Kostenrechnung, Buchführung Finanzierung und Investitionen sowie Steuerlehre, globales internationales ökonomisches Wissen

Literatur und Arbeitsmaterialien:

- Vorlesungsunterlagen
- Olfert, K., Finanzierung und Investition, Ludwigshafen, aktuelle Auflage
- Wöhe, Allgemeine BWL, aktuelle Ausgabe
- Bender, H.J., Lehrbrief Investitionscontrolling
- Bender, H. J., Kompakttraining Leasing, Ludwigshafen
- Bender, H. J., Leasing Shaker Verlag
- Aktuelle Steuerrichtlinien
- Bornhofen, M. Steuerlehre 1, Lehrbuch und Lösungen zum Lehrbuch, Wiesbaden, aktuelle Auflage
- Bornhofen, M. Steuerlehre 2, Lehrbuch und Lösungen zum Lehrbuch, Wiesbaden, aktuelle Auflage
- Beeck, V., Grundlagen der Steuerlehre, Wiesbaden, aktuelle Auflage



Nr. SPM 5 (7005) - Personalwesen	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 7
			Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 5
			Workload: 210 Std.		Prüfungsform: KL 90 / RE
	Präsenz: 90 Std.	Selbststudium: 120 Std.			
Veranstaltungen:	Dozent/Dozententeam (verantwortlich):		Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):	
Personalwirtschaft	<u>Herr Prof. Dr. Saleh</u>		V+Ü	3+1	
Arbeitsrecht	Frau Dr. Grosser		V+Ü	1+1	
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM, LIM ,WIV und PVM					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
<p>Dieses Modul vermittelt den Studierenden die gestalterischen, planenden und kontrollierenden Aufgaben der Personalwirtschaft. Sie lernen, zwischen den Rahmenfunktionen und den Kernfunktionen des HR-Bereichs zu unterscheiden. Die vielfältigen externen wie auch internen Einflüsse auf die Personalwirtschaft werden den Studierenden ebenso vermittelt wie die daraus resultierenden notwendigen operativen Maßnahmen.</p> <p>Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, praxisorientierte personalwirtschaftliche Aufgaben im Gesamtzusammenhang des Betriebes beurteilen und anwenden zu können.</p>					
Inhalte:					
Personalwirtschaft:					
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Personalmanagements - Organisation der Personalabteilung - Personalplanung und -beschaffung - Personaleinsatz und -entwicklung - Personalbeurteilung und -entlohnung - Personalführung und –freisetzung - Aktuelle Entwicklungen in der Personalwirtschaft 					
Arbeitsrecht:					
Arbeitsrecht im Rechtssystem; Begründung und Beendigung von Arbeitsverhältnissen; Rechte und Schwerpunkte aus dem Arbeitsverhältnis; Rechtsschutz im Arbeitsrecht; die Grundzüge des kollektiven Arbeitsrechts; das Einstellungsverfahren; der Arbeitsvertrag; Sonderformen des Arbeitsvertrages; Beendigung des Arbeitsverhältnisses; Arbeitskampfrecht; das arbeitsgerichtliche Verfahren.					
Voraussetzung für die Teilnahme:					
Keine					



Literatur und Arbeitsmaterialien:

Personalwirtschaft:

Literatur:

- Hentze, J.: Personalwirtschaftslehre. Bern, Stuttgart, Wien, aktuelle Aufl.
- Jung, H.: Personalwirtschaft, München, aktuelle Aufl.
- Olfert, K.: Personalwirtschaft, aktuelle Aufl.
- Schmeisser, W./Clermont, A.: Personalmanagement, Herne, Berlin, aktuelle Aufl.

Zeitschriften:

- Zeitschrift für Personalforschung (ZfP), German Journal of Human Resource Research
- PERSONAL, Zeitschrift für Human Resource Management

Arbeitsrecht:

- Arbeitsgesetze : mit den wichtigsten Bestimmungen zum Arbeitsverhältnis, Kündigungsrecht, Arbeitsschutzrecht, Berufsbildungsrecht, Tarifrecht, Betriebsverfassungsrecht, Mitbestimmungsrecht und Verfahrensrecht ; Textausgabe
- Neue Zeitschrift Arbeitsrecht (NZA), über die Bibliothek online kostenfrei verfügbar
- Reinhard Richardi, - München : Dt. Taschenbuch-Verl., aktuelle Auflage
- Arbeits- und Sozialordnung: ausgewählte und eingeleitete Gesetzestexte
- / Michael Kittner., Frankfurt am Main, akt. Auflage
- Gleichbehandlungsrecht: Handbuch/ Beate Rudolf., Baden-Baden, akt. Auflage
- Grundkurs Arbeitsrecht/ Abbo Junker, München , akt. Auflage
- Arbeitsrecht : [Lernbuch, Strukturen, Übersichten]/ Rainer Wörten,- Köln [u.a.], akt. Auflage
- Mobbing : Arbeits- und Haftungsrecht/ Martina Benecke. München, akt. Auflage
- Fälle zum Arbeitsrecht/ Abbo Junker, München, akt. Auflage
- Arbeitsrecht, Kommentar, Henssler/ Willemsen/ Kalb (Hrsg.), Köln, akt. Auflage
- Handbuch zum Kündigungsrecht, Mues/ Eisenbeis/ Legerholtz/ Laber, Köln, akt. Auflage
- Innovative Arbeitsformen, Preis (Hrsg.), Köln, akt. Auflage.
- Betriebsbedingte Kündigung und arbeitsvertragliche Bindung, Annuß, Köln, akt. Auflage
- Befristete Arbeitsverhältnisse in Wissenschaft und Forschung, Dieterich/ Preis, Köln, akt. Auflage
- Der Arbeitsvertrag, Preis (Hrsg.), Köln, akt. Auflage
- Handbuch der arbeitsrechtlichen Aufhebungsverträge, Weber/ Ehrich/ Burmester, Köln, akt. Auflage
- Betriebsbedingte Kündigung, Ennemann, Köln, akt. Auflage.
- Aktuelles Arbeitsrecht, Gaul (Hrsg.), Köln, akt. Ausgabe.
- Arbeitsrecht, Preis, Köln, akt. Ausgabe
- Betriebsänderungen, Bauer/ Hausmann/ Göpfert/ Krieger, Köln, akt. Auflage
- Geringfügige Beschäftigung und Scheinselbständigk., Sieben/ Albert/ Dahlbender/ Müller, Köln, akt. Auflage



Nr. SPM 6 (7006) - Betriebswirtschaftliche Anwendungssysteme	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 7
			Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 5
			Workload: 210 Std.		Prüfungsform: PA + PR / KL 90
	Präsenz: 90 Std.	Selbststudium: 120 Std.			
Veranstaltungen:	Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):		
Bausteine betriebswirtschaftlicher Anwendungssysteme in der Logistik	<u>Herr Prof. Dr. Franke</u>	V	2		
Implementierung logistischer Anwendungssysteme	Herr Prof. Dr. Franke	L	4		
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM, LIM, PVM und WIV					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
Die Studierenden beherrschen nach der Teilnahme grundlegende, ausgewählte betriebswirtschaftliche Aufgabengebiete logistischer Informations- und Anwendungssysteme und können diese prototypisch implementieren. Hierzu werden Bausteine logistischer Anwendungssysteme genauer beleuchtet, um sie direkt Software-technisch umzusetzen. Als Ergebnis soll ein prototypisch entwickeltes, logistisches Anwendungssysteme aus den Bereichen Transport und Lager geschaffen werden.					
Inhalte:					
Bausteine betriebswirtschaftlicher Anwendungssysteme in der Logistik					
Theorie und Implementierung ausgewählter Kapitel logistischer Informations- und Anwendungssysteme: IT in der Logistik, Prozesse im Bereich Transport und Lager.					
Implementierung logistischer Anwendungssysteme					
Grundlagen der Softwareentwicklung für die Logistik mit VBA: Datenmodellierung von logistischen Teilbereichen, Oberflächengenerierung, Abbildung von Logistiktransmutationsprozessen, Fakturierung, Transport- und Lagerverwaltung.					
Voraussetzung für die Teilnahme:					
Grundlagen der Informatik, Programmierung und Datenbanksysteme					



Literatur und Arbeitsmaterialien:

- Eigene Vorlesungsmaterialien
- Pfohl, Hans-Christian: Logistiksysteme. Betriebswirtschaftliche Grundlagen. 7., Auflage. Berlin u.a.: Springer, 2004
- Ehrmann, Harald: Logistik, 6. Auflage, Ludwigshafen (Rhein): Friedrich Kiehl Verlag GmbH, 2008
- S. Leibing, B. Held: Access VBA Master Class: Einstieg für Anspruchsvolle, Addison-Wesley, München; Auflage von Dez. 2007
- A. Stern: Keine Angst vor Microsoft Access ,Microsoft Press; Auflage: 2, 2011
- S. Leibing, B. Held: Access VBA Master Class: Einstieg für Anspruchsvolle, Addison-Wesley, München; Auflage von Dez. 2007



Nr. SPM 7 (7007) - Prozessmanagement in Logistik und Supply Chain	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 7
			Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 5
			Workload: 210 Std.		Prüfungsform: RE / PA / KL 90
			Präsenz: 90 Std.	Selbststudium: 120 Std.	
Veranstaltungen:			Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):
Prozessmanagement in Logistik und Supply Chain			Herr Prof. Dr. Czenskowsky	V	2
Ausgewählte Übungen / Projekte			Herr Prof. Dr. Czenskowsky	Ü / P	4
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM, LIM, PVM und WIV					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
<p>Nach Teilnahme an diesem Modul kennen die Studierenden die verschiedenen unternehmensinternen und externen Prozesse in der Supply Chain und der Logistik. Sie können diese selbständig und systematisch mit entsprechenden Instrumenten erfassen, aufnehmen und dokumentieren. Unter Einsatz von Controlling- und Kostenrechnungsmethoden sind die Studierenden außerdem in der Lage Prozesse und Teilprozesse eigenständig kaufmännisch zu beurteilen und sie hinsichtlich der Kapazitäten, Kosten und Zeiten zu planen und zu steuern. Die Herausforderungen, die sich bei der organisatorischen Verankerung des Prozessmanagement in Unternehmen ergeben, und die Erfordernisse des Einsatzes von „Process Ownern“ können eingeschätzt und bewältigt werden.</p>					
Inhalte:					
<ul style="list-style-type: none"> - Einführung - Prozesse und Teilprozesse - Prozessmanagement - Instrumente zum Process Mapping bzw. zur Prozessaufnahme und -dokumentation - Instrumente zur Zeitaufnahme in Prozessen - Instrumente zur Gemeinkostenkostensteuerung als Basis einer Prozesskostenrechnung - Prozesskostenrechnung - Supply Chain Controlling und Performance Measurement - Organisationsaspekte im Prozessmanagement 					
Voraussetzung für die Teilnahme:					
<ul style="list-style-type: none"> - BWL - Externes Rechnungswesen/Buchführung und Bilanzen - Internes Rechnungswesen/Kostenrechnung - Finanzwirtschaft 					



Literatur und Arbeitsmaterialien:

- Eigene Vorlesungsunterlagen
- Czenskowsky, T.; Poussa, J.; Segelken, U.: Prozessorientierte Kostenrechnung in der Logistik, in: Kostenrechnungspraxis krp 2/2002, S. 75-86
- Czenskowsky, T.; Piontek, J.: Logistikcontrolling, 2. Aufl., Gernsbach 2012
- Delfmann, W.; Reihlen, M. (Hrsg.): Controlling von Logistikprozessen, Stuttgart 2003
- Erlach, K.: Wertstromdesign, 2. Aufl., Heidelberg 2010
- Gadatsch, A.: Grundkurs Geschäftsprozess-Management, 7. Aufl., Wiesbaden 2012
- Klaus, P.; Staberhofer, F.; Rothböck, M. (Hrsg.): Steuerung von Supply Chains, Wiesbaden 2007
- Remer, D.: Einführen der Prozesskostenrechnung, 2. Aufl., Stuttgart 2005
- Richert, J.: Performance Measurement in Supply Chains, Wiesbaden 2006
- Schick, U.; Haupt, H.; Mallon, P. u. a.: Spedition und Logistikdienstleistung Leistungsprozesse, 3. Aufl., Braunschweig 2009
- Weber, J.; Wallenburg, C.: Logistik- und Supply Chain Controlling, 6. Aufl., Stuttgart 2010



Nr. SPM 8 (7008) - Landverkehrstechnik Vertiefung	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 7
			Häufigkeit: jährlich im SS		Semesterlage: 6
			Workload: 210 Std.		Prüfungsform: KL 90/ KL 60 + PA
			Präsenz: 90 Std.	Selbststudium: 120 Std.	
Veranstaltungen:			Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):
Schienenverkehr Vertiefung			<u>Herr Prof. Dr.-Ing. Runge</u>	V+Ü	1+1
Straßenverkehr Vertiefung			N.N.	V+Ü	3+1
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM, LIP, LIM, PVM und WIV					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
Nach einer erfolgreichen Mitarbeit beherrschen die Studierenden Zusammenhänge, Verfahren und Methoden, die sie zur technischen Auslegung oder/und zum Betrieb von Komponenten oder Elementen in den Bereichen Straßenverkehrstechnik bzw. Schienenverkehrstechnik befähigen.					
Inhalte:					
Schienenverkehr Vertiefung:					
Aufbauend auf den Grundlagenkenntnissen der Verkehrssysteme – insbesondere des Schienenverkehrs – werden wesentliche Elemente des Eisenbahnsystems inklusive verschiedener Fahrwegtechnologien, Trassierungsparametern usw., die wichtigsten Sicherungstechniken, Funktion und Varianten von Stellwerken, Bahnübergänge, die Dispositions- und Leittechnik bei Rad/Schiene-Systemen sowie in Abstimmung mit dem Hörerkreis besondere spurgeführte Systeme behandelt.					
Straßenverkehr Vertiefung:					
Aufbauend auf den technischen Grundlagen der Infrastruktur für das System Straßenverkehr (vgl. Modul WVM18) wird ein Überblick über Gliederung, Entwurf und Bemessung von Straßenverkehrsanlagen gegeben an Hand der einschlägigen Richtlinien der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV). In Abstimmung mit dem Hörerkreis können aus folgenden Kapiteln Schwerpunkte gewählt und vertieft werden: Gliederung des Systems überörtlicher Straßen bzw. Struktur und Gestaltung von Verkehrsnetzen außerorts und innerorts (vgl. RAS-N bzw. RIN), Entwurf von Straßen im Lageplan, Höhenplan und Querschnitt (vgl. RAS-L und RAS-Q), Knotenpunktformen (vgl. RAS-K), Grundlagen der Bemessungsmethodik (vgl. HBS 2001), Bemessung von knotenpunktfreien Streckenabschnitten, von Anlagen für den Fußgängerverkehr, Radverkehr, ruhenden Verkehr etc.					
Voraussetzung für die Teilnahme:					
Grundlagenkenntnisse der Verkehrssysteme					



Literatur und Arbeitsmaterialien:

Schieneverkehr Vertiefung:

- Eigene, jeweils aktualisierte umfangreiche Vorlesungsmaterialien (werden als PDF-Dateien zur Verfügung gestellt)
- Unterlagen von Eisenbahnverkehrsunternehmen, z.B. DB AG und Lieferindustrie z. B. Siemens, Vossloh
- Unterlagen der EU, z. B. „Technische Spezifikationen für die Interoperabilität (TSI)“
- Maschek, U., „Sicherung des Schienenverkehrs“, Wiesbaden 2012
- Hausmann, A., Enders, D.; Grundlagen des Bahnbetriebs, DB-Fachbuch 2007
- Janicki, J.; Systemwissen Eisenbahn, DB-Fachbuch 2008
- Pahl, J.; Systemtechnik des Schienenverkehrs, Wiesbaden 2011
- H. Freystein, „Handbuch Entwerfen von Bahnanlagen“, Hamburg 2008
- P. Neumann, „Leit- und Sicherungstechnik im Bahnbetrieb“, Hamburg 2004

Straßenverkehrstechnik Vertiefung:

- Schnabel, W.; (Lohse, D.): „Grundlagen der Straßenverkehrstechnik (und der Verkehrsplanung) Bd.1“, Verlag für Bauwesen, Berlin 2011
- Natzschka, H.: „Straßenbau Entwurf und Bautechnik“; Teubner Verlag
- Veröffentlichungen der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, FGSV-Verlag Köln:
 - 299 Handbuch für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen, Ausgabe 2001, Fassung 2005 (HBS 2005)
 - 121 Richtlinien für die Anlage von Straßen, Teil: Leitfaden für die funktionale Gliederung des Straßennetzes (RAS-N)
 - 295 Richtlinien für die Anlage von Straßen, Teil: Querschnitte (RAS-Q)
 - 296 Richtlinien für die Anlage von Straßen, Teil: Linienführung (RAS-L)
 - 297/1 Richtlinien für die Anlage von Straßen, Teil: Knotenpunkte, Abschnitt: Plangleiche Knotenpunkte (RAS-K1)
 - 297/2 Richtlinien für die Anlage von Straßen, Teil: Knotenpunkte, Abschnitt: Planfreie Knotenpunkte (RAS-K2)
- Richtlinien für integrierte Netzgestaltung (RIN) (Noch nicht veröffentlichtes Manuskript des AA 1.4
- Netzgestaltung der FGSV



Nr. SPM 9 (7009) - Ressourcenmanagement	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 7
			Häufigkeit: jährlich im SS		Semesterlage: 6
			Workload: 210 Std.		Prüfungsform: KL 60 + ED / KL 90
	Präsenz: 90 Std.	Selbststudium: 120 Std.			
Veranstaltungen:			Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):
Konzepte und Methoden des Ressourcenmanagements			<u>Herr Prof. Dr. Jetzke</u>	V	4
Angewandtes Ressourcenmanagement			Herr Prof. Dr. Jetzke	L	2
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM, LIP, LIM, PVM und WIV					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
Die Studierenden können Konzepte und konkrete Lösungen des Ressourcenmanagement nach Beendigung des Moduls anwenden, die sowohl für Planung als auch Betrieb geeignet sind. Ressourcen sind Menschen, Maschinen, Material, Daten und Informationen. Bei der Anwendung steht die Verknüpfung der einzelnen Ressourcen, deren Abhängigkeiten voneinander und die notwendige ganzheitliche Betrachtungsweise im Vordergrund.					
Inhalte:					
Als Voraussetzung für ein funktionierendes Ressourcenmanagement wird die Darstellung von Prozessen und deren Modellierung betrachtet. Grundlagen einer notwendigen Prozesskostenrechnung, die notwendigen Anforderungen an Daten- und Informationen und Techniken, diese zu beschaffen und aufzuarbeiten und Fragen zu Zuverlässigkeit von Systemen werden besprochen. Verschiedene Analysemethoden – Cluster- oder Zeitreihenanalysen, werden vorgestellt und demonstriert. Planungstechniken, einschließlich Simulation und Optimierung werden beschrieben und deren Anwendbarkeit untersucht und demonstriert.					
Diese werden auf konkrete Beispiele aus Dienstleitung, Produktion und Logistik bezogen. Themen sind: Behälter in einem Produktionskreislauf, Mitarbeiterplanung, Stundenplanerstellung, Maschinenbelegung, Wartefelder in Supermärkten und an Be- und Entladerampen, Bezirkszuordnung von Außendienstmitarbeitern.					
Voraussetzung für die Teilnahme:					
Mathematik und Informatik der ersten beiden Semester, Operations Research, Methoden der Logistik					



Literatur und Arbeitsmaterialien:

Eigene Materialien zur Vorlesung

J. Kohlas : Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit, Teubner Studienbücher, Stuttgart, 1987

G.E. Box, J.S. Hunter, W.G. Hunter: Statistics for Experimenters, John Wiley & Sons, Hoboken, New Jersey, 2007

R.G. Grimaldi: Discrete and Combinatorial Mathematics, 5th edition, Pearson, Boston, 2004

S. Jetzke : Konzepte und Methoden der modernen Logistik, Fachbuchverlag Leipzig, Leipzig, 2006

S. Jetzke : Theoretische Logistik - Methoden für die Praxis, Oldenbourg, München, 2014 (Die benötigten Inhalte sind vorab in "Eigene Materialien" enthalten)

S. O. Krumke, H. Noltemeier : Graphentheoretische Konzepte und Algorithmen, Vieweg + Teubner, 2. Auflage, Wiesbaden 2009

H. Tempelmeier: Bestandsmanagement in Supply Chains, 4. Auflage, Books on Demand GmbH, 2012

H.-J. Zimmermann : Operations Research, 2. Auflage, Vieweg, Wiesbaden, 2008



Nr. Pflichtmodul: SPM 10 (7010) - Aktuelle und spezielle Themen aus dem Verkehrswesen	Sprache: Deutsch		Credits: 7	
	Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 5	
	Workload: 210 Std.		Prüfungsform: KL 90 / KL 60 + RE	
	Präsenz: 90 Std.	Selbststudium: 120 Std.		
Veranstaltungen:	Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):	
Aktuelle Trends und Probleme im Personenverkehr	<u>Herr Prof. Dr.-Ing. Runge</u>	V	4	
Spezielle Kapitel des Verkehrswesens	Herr Prof. Dr.-Ing. Runge	S	2	
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM, LIM, PVM und WIV				
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:				
<p>Aktuelle Entwicklungen sowie spezifische Problemstellungen aus dem Themenfeld des Verkehrs sind den Studierenden nach Teilnahme an diesem Modul bekannt. Außerdem werden Grundkenntnisse zu weniger beachteten Verkehrsmitteln sowie zu Zusammenhängen zwischen verkehrstechnischen, ökonomischen, sozialen und ökologischen Gesichtspunkten erworben. Darüber hinaus sind die wesentlichen Methoden zur Bewertung von konkreten Fragestellungen im Verkehrsbereich den Studierenden geläufig.</p> <p>Die Studierenden sind damit in die Lage, unterschiedliche Beförderungsmöglichkeiten im Verkehr unter relevanten Aspekten je nach den konkreten Anforderungen eines Nutzers oder Betreibers zu beurteilen und gegebenenfalls eine zweckmäßige Auswahlentscheidung – unter Beachtung von spezifischen Chancen und Risiken – zu treffen.</p>				
Inhalte:				
Aktuelle Trends und Probleme im Personenverkehr:				
Wesentliche Mobilitätsentwicklungen der jüngsten Vergangenheit und der absehbaren Zukunft sowie deren Einbettung in verkehrstechnische, ökonomischen, soziale und ökologische Rahmenbedingungen, die Rolle verschiedener Verkehrsmittel lokal, national und global, Einflussgrößen und aktuelle Projekte im Bereich des Personenverkehrs inklusive potentieller Auswirkungen auf weitergehende Entwicklungen.				
Spezielle Kapitel des Verkehrswesens:				
Bedeutung und Varianten der nicht motorisierten Verkehre, Ergänzungsverkehrsmittel und deren spezielle Einsatzgebiete, Besonderheiten des Verkehrs bei unterschiedlichen Anlässen wie Eventverkehr, Tourismusverkehr (z. B. Reiseverkehr mit Reisebus oder auf dem Wasser).				
Voraussetzung für die Teilnahme: Keine				
Literatur und Arbeitsmaterialien:				
Eigene, jeweils aktualisierte umfangreiche Vorlesungsmaterialien (werden als PDF-Dateien zur Verfügung gestellt) Aktuelle Dokumente aus den jeweils behandelten Bereichen.				



Nr. SPM 11 (7011) – Integrierte Netzplanung	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 7
			Häufigkeit: jährlich im SS		Semesterlage: 6
			Workload: 210 Std.		Prüfungsform: KL 60 + PA
	Präsenz: 90 Std.	Selbststudium: 120 Std.			
Veranstaltungen:			Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):
Multimodale Netzplanung			<u>Herr Prof. Dr.-Ing. Menzel</u>	V+Ü	1+1
Differenzierte Bedienformen			Lehrbeauftragte(r)	V+Ü	1+1
Integrierte Schnittstellenplanung			Lehrbeauftragte(r)	V+Ü	1+1
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM, LIP, LIM, PVM und WIV					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
<p>Es sollen neue Formen der integrierten Stadt, Sozial- und Verkehrsplanung, neue multimodale Ansätze (z.B. CarSharing, Car2go, Call a Bike, Shared Space, Soziale Stadt etc.) und Schnittstellenkonzepte (z.B. Mainzer Radleihkonzept, Radstationen in NRW, Kasseler Regiotram-Modell, Neue Bürgerbuskonzepte) vorgestellt werden. Ein besonderes Augenmerk legt die Veranstaltung auch auf die Bereiche Planungs- und Projektbezogener Öffentlichkeitsarbeit und Öffentlichkeitsbeteiligung, Genderaspekte und Barrierefreiheit.</p> <p>Anhand konkreter Planungsbeispiele in eigenständigen Übungen sollen dann die jeweils vorgestellten multimodalen Konzeptansätze realitätsnah erstellt werden</p>					



Inhalte:

Integrierte Netzplanung:

Die Vorlesung Multimodale Netzplanung soll dabei eher den theoretischen Hintergrund liefern bzw. anhand von „best practises“ einen Überblick über die aktuell laufenden Konzepte in Deutschland, Europa und weltweit geben.

Differenzierte Bedienformen:

Mit Blick auf die demografischen Entwicklungen, sowohl in den vergangenen Jahren, aber besonders aufgrund der noch zu erwartenden rückläufigen Fahrgastzahlen ist herkömmlicher Linienverkehr nicht mehr allein in der Lage, die künftigen Verkehrsbedürfnisse, insbesondere die Räume und die Zeiten mit schwacher Verkehrsnachfrage, wirtschaftlich zu bedienen. Hierzu wurden die differenzierten Bedienungsformen entwickelt, die Linienverkehre ersetzen oder ergänzen bzw. in einem integrierten ÖPNV-Paket abrunden und damit wesentlich zur Attraktivitätssteigerung des Gesamtangebotes und einer Verbesserung der Wirtschaftlichkeit beitragen.

Integrierte Schnittstellenplanung:

Im Rahmen der Vorlesung Integrierte Schnittstellenplanung wird zunächst die ganze Bandbreite intra- und intermodaler Schnittstellen von Verkehrssystemen systematisch dargestellt. Die Diskussion der einzelnen Schnittstellen orientiert sich an praktischen Beispielen. Die gewählten Beispiele intra- und intermodaler Schnittstellen werden sowohl hinsichtlich ihrer jeweiligen systemtechnischen Ausprägung als auch im Hinblick auf organisatorische Aspekte einer aufeinander abgestimmten Betriebsplanung beider Schnittstellenpartner erörtert. Die Diskussion von Geschäftsmodellen und wirtschaftlichen Randbedingungen komplexer Reiseketten über mehrere intra- und intermodale Schnittstellen hinweg sind ebenfalls Bestandteil der Lehrveranstaltung.

Voraussetzung für die Teilnahme:

Erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung Verkehrsplanung ÖVM/WVM



Literatur und Arbeitsmaterialien:

Integriert Netzplanung:

Eigene, jeweils aktualisierte umfangreiche Vorlesungsmaterialien (werden in Dateiform zur Verfügung gestellt)

Aktuelle Artikel in den Fachzeitschriften „Internationales Verkehrswesen“, „PlanerIn“, „Der Eisenbahningenieur“ und „Der Nahverkehr“.

Regelwerk der FGSV

Differenzierte Bedienformen:

Eigene, jeweils aktualisierte umfangreiche Vorlesungsmaterialien (werden in Dateiform zur Verfügung gestellt)

1. VDV- Handbuch „Differenzierte Bedienung im ÖPNV – flexible Bedienungsweisen als Baustein eines marktorientierten Leistungsangebotes“, VDV-AK „Differenzierte Bedienung, Köln 2009
2. Löcker, Gerhard : „Vom Linienverkehrsbetrieb zum Mobilitätsdienstleister – der demografische Wandel und seine Folgen für die Angebotsstrategien in der Fläche“, DER NAHVERKEHR, Heft 5/2006
3. Löcker, Gerhard :“ Differenzierte Bedienung und Mobilitätsmanagement“ – neue Konzepte zur Verknüpfung von öffentlichen und individuellen Verkehren, VDI-Berichte „Nr. 1138,VDI-Verlag , Düsseldorf 1994
4. Löcker, Gerhard: „Taxi und ÖPNV – die differenzierte Bedienung als wirtschaftliche Alternative zum herkömmlichen Linienverkehr“, Stadt und Gemeinde 1990, Heft 1

Integrierte Schnittstellenplanung:

Eigene, jeweils aktualisierte umfangreiche Vorlesungsmaterialien (werden in Dateiform zur Verfügung gestellt)

- Steierwald et al.: Stadtverkehrsplanung – Grundlagen, Methoden, Ziele. Springer (Berlin) 2005.
- VDV-Regelwerke
- Regelwerk der FGSV



Nr.	Pflichtmodul	Sprache: Deutsch		Credits: 7	
		Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 5	
		Workload: 210 Std.		Prüfungsform: KL 60 + ED	
		Präsenz: 90 Std.	Selbststudium: 110 Std.		
Veranstaltungen:		Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):	
Modellierung und quantitative Lösungskonzepte		Herr Prof. Dr. Hansmann	V	2	
Computergestützte Optimierung		Herr Prof. Dr. Hansmann	L	4	
Das Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM, LIP, LIM, WIV und PVM					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
<p>Nach erfolgreicher Mitarbeit in diesem Modul kennen die Studierenden bewährte Konzepte zur Modellierung und Lösung von Optimierungsproblemen für Transport und Verkehr.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, einfache Lösungsmethoden selbstständig (in der Programmiersprache C) zu entwickeln sowie kommerzielle Löser und Modellierungsumgebungen für die Optimierung einzusetzen. Ihnen sind Vor- und Nachteile verschiedener Lösungskonzepte wie heuristischer oder exakter Ansätze bewusst. Darüber hinaus haben sie Erfahrungen in Bezug auf die Zusammenhänge zwischen Instanzgröße, Rechenzeit und Lösungsqualität gesammelt.</p> <p>Im Labor werden exemplarisch für konkrete Fragestellungen aus der Praxis verschiedene Methoden der Optimierung entwickelt und getestet. Dabei wird in Ansätzen ein nahezu kompletter Projektzyklus in der Praxis:</p> <p style="padding-left: 40px;">verbale Problembeschreibung → Modellbildung → Entwurf eines Lösungsverfahrens → Implementierung → Programmlauf → Zulässigkeitstest der bestimmten Lösung → Rücktransformation der Lösung in Anwendersprache</p> <p>simuliert.</p>					
Inhalte:					
<ul style="list-style-type: none"> • graphentheoretische Konzepte • Wege und Flüsse in zeitexpandierten Netzwerken • Mathematische Modellierung, Gemischt-Ganzzahlige Modelle • Preprocessing-Techniken zur Modellreduktion • Generierung von Modellen (selbstständig oder über Modellierungssprachen) zur Optimierung durch kommerzielle Löser • Dekompositionsansätze, Rolling-Horizon-Methoden, Greedy-Heuristiken 					



Voraussetzung für die Teilnahme:

Grundlagen in Mathematik und Informatik, Grundkenntnisse Operations Research, Kenntnisse der Programmiersprache C

Literatur und Arbeitsmaterialien:

- Eigene Materialien und eigene Projekt- und Forschungsergebnisse
- S.O. Krumke, H. Noltemeier: Graphentheoretische Konzepte und Algorithmen, Vieweg+Teubner, 2. Auflage, Wiesbaden, 2009
- Th. H. Cormen et al: Algorithmen - Eine Einführung, Oldenbourg Verlag, 2. Auflage, München, 2007
- T. Grünert, St. Irnich: Optimierung im Transport - Grundlagen (Band I), Shaker Verlag, Aachen, 2005
- T. Grünert, St. Irnich: Optimierung im Transport - Wege und Touren (Band II), Shaker Verlag, Aachen, 2005
- W. Domschke: Logistik - Transport, Oldenbourg Verlag, München, 5. Auflage, 2010
- W. Domschke: Logistik - Rundreisen und Touren, Oldenbourg Verlag, München, 5. Auflage, 2007



Nr.	Pflichtmodul		Sprache: Deutsch		Credits: 7
	SPM 13 (7013) - Angewandte Marktforschung im Personen- und Güterverkehr		Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 5
			Workload: 210 Std.		Prüfungsform: PA / RE / KL 90
			Präsenz: 90 Std.	Selbststudium: 120 Std.	
Veranstaltungen:		Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):	
Grundlagen angewandter Marktforschung		<u>Prof. Dr. Hendrik Ernst</u>	V	2	
Projektarbeit		<u>Prof. Dr. Hendrik Ernst</u>	P	4	
Das Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LIM, LIP, PVM, TLM und WIV					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
Die Studierenden beherrschen nach der Teilnahme die Grundlagen angewandter Marktforschung und sind in der Lage, selbständig Marktforschungsprojekte zu konzipieren, zu managen und sie durchzuführen bzw. die Durchführung an einen Dienstleister zu vergeben.					
Zu diesem Zweck erlernen die Studierenden zunächst Grundlagen quantitativer und qualitativer empirischer Forschungsarbeit, die sie im Anschluss im Rahmen eines Marktforschungsprojektes anwenden.					
Inhalte:					
Grundlagen:					
<ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftstheoretische Grundlagen, Theorie und Empirie. • Aufbau und Ablauf empirischer Forschung (Konzeptspezifikation, Operationalisierung und Messung, Forschungsdesign und Untersuchungsformen, Sampling, Datenerhebungstechniken, Datenaufbereitung und -analyse) 					
Projektarbeit					
<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung eines unternehmerischen Entscheidungsproblems in eine Marktforschung • Durchführung der Marktforschung • Ableitung von Empfehlungen zur Lösung des unternehmerischen Entscheidungsproblems aus den Ergebnissen der Marktforschung 					
Voraussetzung für die Teilnahme:					
Kenntnisse aus dem Bereich des Personen- und/oder Güterverkehrs bzw. der Logistik					
Literatur und Arbeitsmaterialien:					
<ul style="list-style-type: none"> • Eigene Vorlesungsmaterialien • Schnell, R., Hill, P.B., Esser, E. (2011): Methoden der empirischen Sozialforschung, München • Meffert, H., Bruhn, M. (2012): Dienstleistungsmarketing: Grundlagen – Konzepte – Methoden, Wiesbaden 					



- Kuß, A. (2012): Marktforschung – Grundlagen der Datenerhebung und -analyse, Wiesbaden
- Bleymüller J. (2012): Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, München
- Backhaus, K., et.al. (2011): Multivariate Analysemethoden – Eine anwendungsorientierte Einführung, Heidelberg u.a.